

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 66

Samstag, 1. Juni 1907

46. Jahrgang.

Neue „Ralliierung“.

Marburg, 1. Juni.

In den Wiener Börsenblättern, die geleitet und „gemacht“ werden von den Vertretern jenes Volkes, dessen Ahnen einst mit trockenen Füßen durch das rote Meer gingen, die Silbergeschähe bergend, die sie den Ägyptern stahlen, herrscht seit einigen Tagen eine beispiellose Aufregung. Nicht etwa darüber, daß die deutsche nationale Vertretung im neuen Hause so kümmerlich und spärlich ist, sondern darüber, daß die Anreger der geplanten Vereinigung deutscher Abgeordneter zwei Nichtdeutsche in diese nationale Vereinigung nicht aufnehmen wollen. Es handelt sich um die neugewählten Wiener Abgeordneten Kuranda und Ofner, die beide nichtdeutschen Stammes, die beide Semiten sind und den deutschen Abgeordneten daher naturgemäß noch ferner stehen müssen als die Slawen. Eine Wahrheit, die so alt ist, als es Menschen- und Rassenunterschiede gibt, soll endlich einmal auch von sogenannten „gemäßigten“ deutschen Parteien angewendet werden und um das Wunder voll zu machen: auch der Abg. Dr. Groß, der Führer der Liberalen, der deutschen Fortschrittspartei, ist dagegen, daß diese beiden Nichtdeutschen aufgenommen werden in den Verband deutscher Männer. Und das mit Recht! Denn andernfalls könnte man ja auch Slawen, sie seien Tschechen, Slowenen oder Polen u. und auch Italiener in den deutschen Verband aufnehmen, da diese ihrem Blute nach uns doch weit näher stehen als jene; der Rassen-typus im Antlitz spricht doch eine Sprache, die

jeden halbwichsigen Jungen ohneweiters den volksfremden Semiten als solchen erkennen läßt. Nicht um die Konfession handelt es sich, wie die Wiener Judenblätter fälschlich behaupten, die spielt ja bei einem Zusammenschlusse deutscher Männer keine Rolle — sondern rein und ausschließlich nur um die Frage der Nationalität! Dr. Mahler, einer der verschiedenen neugewählten jüdischen Abgeordneten, hat wie andere offen und ehrlich erklärt, er sei ein nationaler Jude und könne sich daher weder als einen Deutschen noch als einen Slawen ausgeben; er kandidiere als Jüdischnationaler! Ofner und Kuranda aber wollen dem ehrlichen und offenen Ringen eines Großteiles der Jüdischenschaft um deren nationale Selbständigkeit in den Rücken fallen und weil die Führer der deutschen Parteien (die Alldeutschen bleiben dieser national doch sehr unsicheren Vereinigung ferne) gegen die Aufnahme dieser nicht zu uns gehörenden Leute sind, gibt es in der Wiener Börsenpresse einen Lärm, als ob Jerusalem neuerlich belagert würde. Und es wird der Typus jener beiden verdeckt, indem man vor sie den Abg. Freiherrn v. Hof stellt, den geistigen Führer der „Freien Schule“, dem ebenfalls der Eintritt in die deutsche Vereinigung verwehrt werden soll u. zw., wie verlautet, wegen seines Hinneigens zu den Sozialdemokraten. Nun, diese Ablehnung scheint uns in ihren letzten Gründen nur auf das Veto der Christlichsozialen zurückzuführen sein, die jetzt plötzlich umschmeichelt werden wie eine national wunderbar verlässliche Partei. Wenn ein Geßmann als deutschgesinnter Abgeordneter gilt, dann muß dies ein Hof gewiß

gerade so, wenn nicht hundertmal mehr sein! Nun, wir werden ja bald sehen, wie stark die Festigkeit jenes Seiles ist, welches Volksparteiler, Liberale, Ost- (Frei-) Alldeutsche und Christlichsoziale zusammenhalten soll. Jetzt schon, vor der Gründung dieser Vereinigung, ergeben sich arge Differenzen, indem einige Mitglieder der Fortschrittspartei sich gegen die Ausschließung der Genannten wendeten. Wie wird dies aber erst später werden, wenn die große nationale Grundmauer festgestellt werden soll, auf der alle Parteien, von der liberalen bis zur klerikal-christlichsozialen, gemeinsam stehen sollen! Man weiß es ja aus den Zeiten der Koalition, des Viergespannes, wie verschiedenartig Parteien, die aus dem deutschen Volke stammen, nationale An gelegenheiten betrachten. Wer wird da den autoritativen Schiedsrichter abgeben, dessen Gebot die vereinigten Parteien zu gehorchen haben? Bei den Slawen ist dies freilich anders. Die sind in nationalen Fragen immer einig und zwar auf dem Boden des schärfsten Radikalismus. Wenn aber bei uns eine parlamentarische deutsche „Einigkeit“ erzielt werden soll, dann müssen immer die Radikalen so viel Wasser in ihren Wein gießen, bis er auch den — Christlichsozialen schmeckt. Ob dieser armen nationalen Wassertuppe werden wir dann von den Slawen mit Recht und regelmäßig ausgelacht. Unsere „Einigkeit“ war ja stets die des ewigen Nachgebens und niemand wird behaupten können, daß eine solche „Einigkeit“ dem deutschen Volke je zum Vorteile gereicht habe. Jede Frage wird neue Schwierigkeiten gebären und es wird kein Ende werden des Jammers, bis harte völkische Erziehung andere Mandatare ins Haus bringt! N. J.

Leutnant Lämmchens Abenteuer.

Eine heitere Geschichte von G. v. Stoltmann-Germania.
48) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung und Schluß.)

„Wir kommen, selbst im tollsten Regen kommen wir“, hatte Male erklärt, und Lämmchen zweifelte nicht daran, daß sie Wort halten würde; aber er war doch sehr froh, als an dem betreffenden Tage das schönste Wetter war, und er mit Sicherheit auf das Erscheinen der Damen rechnen durfte. Immer wieder sah er nach der Uhr, immer wieder spähte er den Weg entlang, auf dem der Zwiellendorfsche Wagen erscheinen mußte, — aber lange vergeblich, und während der Rittmeister laut schimpfte, verzehrte er sich in innerer Unruhe.

Endlich in der sechsten Stunde gewährte er den offenen Break mit Apfelschimmeln und eilte ihm entgegen, um ihn durch andere Truppen hindurch zu geleiten. Von dem alten Baron, der selbst kutschierte, wurde er mit schallendem Lachen, von den Damen mit lauten Zurufen begrüßt und erfuhr, daß sie seit Stunden in der Irre umhergefahren waren, ehe sie das Bivak fanden und erkundeten, wo die Dragoner ihr Lager aufgeschlagen hatten. Nun, da sie mitten unter ihnen waren, fühlten sie sich wieder ganz heimisch, packten ein lustiges Mahl aus, das sie vorsorglich mitgebracht hatten, und beluden Lämmchens Burschen, den braven Wiebke, mit einem ganzen Korb voll Flaschen.

Die Damen sahen sich erst das eigenartig

Leben und Treiben im Bivak an und ließen sich dieses und jenes erklären; dann setzte man sich in bunter Reihe neben einem Offizierszelt um eine große Kiste herum, die mit einer Serviette verhüllt war, und erfreute sich in bester Laune an den kalten Speisen und Getränken, welche man darauf serviert hatte. Dabei wurde viel gesprochen, geschertzt und gelacht.

Auf Meilen in der Runde flammten die Wachtfeuer auf, von den Zenten im Kreise umlagert, und Malve, die nun neben Lämmchen auf einer kleinen Anhöhe stand und von dort aus das Ganze bequem überjah, war ganz ergriffen von dem großartigen Anblick. Dann kam der Mond hervor und goß sein mildes, zauberhaftes Licht über die wellige Landschaft, während der Wind als erfrischender Hauch über die Felder strich und abgerissene vereinzelte Töne zu ihnen hinaustrug, wie das Wiehern eines Pferdes, sanfte Harmonikallänge und Hundegebell.

„Wie schön ist das“, sagte Malve, „wie stimmungsvoll! Ich werde diesen Abend niemals vergessen. Man glaubt in einer anderen Welt zu sein, und nie hätte ich geglaubt, daß über einem riesigen Feldlager ein so poetischer Hauch liegen könne.“

„Ah“, sagte er, „das beste kommt noch, das sogenannte Abendgebet“. Und er hatte recht! Es war großartig und erhaben, der Eindruck geradezu überwältigend, und alles lautete unter freiem Himmel in andachtsvoller Haltung. Zuerst blies die Kavallerie die Retraite, dann schlugen die Spielleute der Infanterie an, und schließlich spielten alle

Kapellen zusammen das berühmte Abendlied „Ich bete an die Macht der Liebe.“

Als ein gewaltiger Hymnus stieg es zum wolkenlosen Himmel empor, bewegte die Herzen und erfüllte die Luft mit überirdischen Harmonien. Dann schlugen die Spielleute ab, die Mannschaften begaben sich zur Ruhe.

Auch Zwiellendorfs dachten ernstlich an den Ausbruch, aber so schnell konnte man sich noch nicht trennen.

Der alte Baron stand mit dem Major und dem Obersten im eifrigen Gespräch. Wissy und Marie Luise waren von einer ganzen Schar junger Offiziere umlagert, die ihnen zum Schlusse noch ein wenig den Hof machten. Der Rittmeister hielt sich mit seiner Braut im Schatten seines Zeltes auf, wo es etwas dunkler war und Malve und Lämmchen standen abseits, aber weithin sichtbar, einander gegenüber.

Minutenlang schwiegen beide, denn es war ihnen eigentlich weh und bekümmert zu Mute; dann sagte Malve zögernd mit leiser Stimme:

„Ich wollte Sie eigentlich fragen, ob Sie mir noch böse sind, wegen neulich, als ich so unartig war und Ihr Bild zerriß?“

„Böse?“ — er wurde verlegen — „ganz im Gegenteil, ich freute mich, daß es Ihnen mißfiel, aber offen gestanden, ich möchte doch gern ein anderes dafür haben. Nicht um es einrahmen zu lassen, nein, sondern nur für mich, für mich ganz allein. Niemand soll es sehen!“

„Wieder eine Karikatur?“

„Bewahre“, meinte er erschrocken, „keine Karikatur,

Politische Umschau.

Das „Grazzer Tagblatt“

hat seit vorgestern seinen Untertitel „Organ der Deutschen Volkspartei für die Alpenländer“ abgelegt. In seiner vorgestrigen Nummer erklärte das „Gr. Tagbl.“ hiezu, daß es von nun an eine vollkommen unabhängige, keiner Partei verpflichtete deutsch-nationale Zeitung sein werde. — Nach dem Ausfalle der Reichsratswahlen war die Weglassung des erwähnten Titels vorzuziehen.

Galizische Wahlen in Untersteier.

In Kohlberg bei Ober-Pulsgau wurde auf eine sehr eigentümliche, in manchen Fällen sehr „praktische“ Art die Reichsratswahl „gemacht“. Der dortige klerikale Gemeindevorsteher Korms, so wird uns aus Kohlberg berichtet, nahm die Wahl ohne Wahlkommission vor. Die Kommission bildete er ganz allein mit seinem minderjährigen (!) Sohne, der im Wahllokale natürlich gar nichts zu suchen hatte, trotzdem aber als „Schriftführer“ fungierte. Es wurde nun ganz gemächlich „gewählt“. Das vom klerikalen Gemeindevorsteher durch mehrere Tage sorgfältig gehütete „Wahlergebnis“ lautete, daß 36 Stimmen für den klerikalen Kandidaten Bischof und nur 12 für den „Stajerc“-Kandidaten Krefnik „abgegeben“ wurden. Nun erklären aber 19 Wähler von Kohlberg, daß sie ihre Stimmen für Krefnik abgaben. . . Vielleicht interessiert sich die k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg für diese Wahl. . . Einvernommen könnte auch jener Gendarmerie-Wachmeister werden, der den Gemeindevorsteher vergeblich darauf aufmerksam machte, daß er doch eine Wahlkommission bilden müsse; untersucht könnte es auch werden, ob es wahr ist, daß ein Mädchen mit dem Stimmzettel eines Wählers kam und daß dieser angenommen worden sein soll und schließlich könnten eingehende Erhebungen auch darüber gepflogen werden, ob nicht auf Stimmzetteln schon bei deren Zustellung der Name Bischof stand usw.

Wieviele „Kohlberge“ mag es bei den Wahlen in Untersteier gegeben haben, wieviele mögen den politischen Behörden unbekannt geblieben sein! Auch in Roßwein bei Marburg wurden von klerikaler Seite Dinge verbrochen, die recht lieblich sind und die bereits das Strafgericht beschäftigen. Aber das sind nur einige Fälle, alle übrigen und ihre Zahl muß eine gewaltige sein, bleiben bedeckt und unbekannt. Ja, Galizien erstreckt sich bis Untersteier!

Die Winzerunruhen in Südfrankreich.

In den Weingegenden Südfrankreichs ist es unter den Winzern zu bedrohlichen Unruhen gekommen, so daß Militär eingreifen mußte. Ursache derselben bildet die allgemeine Notlage der Winzer, welche durch die Weinpantecherei im großen Stile

herbeigeführt wurde, denen gegenüber die Regierung nichts unternahm. Frankreich produziert gegen 38 Millionen Hektoliter Wein, davon der Süden allein an 22 Millionen. Um die Aufregung der Winzer vollkommen zu verstehen, muß man wissen, daß die Kammer eine ständige Kommission eingesetzt hat, die beauftragt ist, nach Mitteln zu suchen, um der heillosen Weinpantecherei einen Riegel vorzuschieben, aber bis heute hat man noch nicht den geringsten Erfolg gesehen. Darauf bestellte man eine zweite Kommission, stattete sie reichlich mit Geldmitteln aus und schickte sie nach den notleidenden Weindepartements, damit sie an Ort und Stelle Studien mache. Allein diese Kommission zieht es vor, sich in Algier zu amüsieren! Ferner kommt noch ein Umstand hinzu, der die Lage der Winzer zu einer schier verzweifelten macht, wenn ihnen nicht bald Hilfe zuteil wird. Die betreffenden vier Departements leiden nämlich an einem so argen Wassermangel, daß ihnen keine andere landwirtschaftliche Betriebsart übrig bleibt, als die Weinkultur. Man hat schon versucht, dort Röhren anzubauen, aber keinen Erfolg erzielt. Es müßte denn eine künstliche Bewässerung großen Stils geschaffen werden, etwa ein Bewässerungskanal durch die Rhone, aber die französischen Machthaber, die stets Geld zur Verfügung haben, wenn es sich um die Erbauung künstlicher Wasserstraßen im industriellen Interesse handelt, haben bisher nichts getan, um den Winzern zu helfen! Wie groß übrigens die Unzufriedenheit in Frankreich mit den bestehenden Zuständen ist, geht daraus hervor, daß sich der Steuerverweigerung der Weinbauern nunmehr auch der städtische Mittelstand anzuschließen beginnt. So wurde am 17. Mai in Montpellier eine Versammlung abgehalten, die von ungefähr 2000 Personen besucht war. Die einzelnen Redner kritisierten auf das schärfste die Ungerechtigkeit der neuen Steuer-gesetze, durch welche die Arbeiterschaft auf Kosten des Mittelstandes in ungerechtester Weise begünstigt werde. Schließlich sah sich die Polizei veranlaßt, die Versammlung aufzulösen und deren Vorjüngenden mit gefesselten Händen nach der nächsten Polizeiwachstube abzuführen, wo man ihn nach drei Stunden wieder frei ließ. Bemerkenswert ist noch, daß der Preis der Weingärten um drei Viertel ihres früheren Wertes zurückgegangen ist.

Vom 10. Wahlkreise.

Organisation!

Fast in allen Wahlorten des 10. Wahlkreises, am lautesten aber in jenen, die sich durch ihre feste nationale Haltung auszeichnen, ist nach der Reichsratswahl das Verlangen nach einer kräftigen Organisation aller Völkischen des zehnten Wahlkreises laut geworden, damit solche überraschende

Gefahrungen, wie sie bei der letzten Reichsratswahl vorkamen, nicht wiederkehren können und damit die völkische Schlagkraft in diesem Wahlkreise durch die engste Verbindung der einzelnen Wahlorte erhöht werde. Als untere Grundlage dieser Organisation denkt man sich die deutschen Wahlausschüsse, die anlässlich der Reichsratswahl gegründet wurden und von denen so manche geradezu Bewunderungswürdiges leisteten. Wir glauben, daß diese Organisation rasch, noch unter dem Eindrucke der Reichsratswahlen geschaffen werden soll, da man das Eisen schmieden muß, solange es glüht. Und Blut wurde ja viel erzeugt bei dieser Wahl!

Die Siegesfeier in Leibnitz.

Wie in der „Marburger Zeitung“ bereits mitgeteilt wurde, findet die Leibnitzer Reichsratswahl-Siegesfeier morgen, Sonntag, den 2. d. statt. Der Allgemeine deutsche Wahlausschuß in Leibnitz sandte zu dieser Feier an die Wahlausschüsse der einzelnen Wahlorte des 10. Wahlkreises ein Rundschreiben, welches auf die siegreich bestandene klerikale Gefahr im genannten Wahlkreise hinweist und zum Schluß sagt: „Mann gegen Mann wurde die schwarze Schlachtordnung durchbrochen und vernichtend geschlagen. Deutsche Bundes-treue errang einen herrlichen Sieg über das verkappte Pfaffen-tum christlich-sozialer Lanzknechte Roms. Ein herrlicher Sieg! Ein Sieg des freien Gedankens über geistliche Knechtung! Wenthallen im 10. Wahlgau feierte man diesen Sieg! Auch der Hauptwahlort Leibnitz veranstaltet am Sonntag, den 2. Juni eine fröhliche Siegesfeier und der gefertigte Allgemeine deutsche Wahlausschuß in Leibnitz bittet ebenso herzlich als dringend alle deutschen Volksgenossen und alle wackeren Mitkämpfer des 10. Wahlgaues, an dieser Feier teilzunehmen, auf daß deutscher Handschlag gewechselt werde zur Verkräftigung dauernder Bundes-treue. Heil! Für den Allgemeinen deutschen Wahlausschuß: Vangermisch, Schriftführer; Leopold Fessler, Obmann.“

Die Festordnung ist folgende: Vormittags von 1/2 11 bis 12 Uhr Frühschoppen-Konzert im Gastgarten des Herrn Sempel. Nachmittags von 2 bis 3 Uhr Blasmusik vor dem Café Reich. Um 3/4 4 Uhr Empfang der Festgäste am Bahnhof; Einzug mit Musik zum Hotel Neuböck, sodann Ausflug nach Seggau mit Musik. Abends 1/2 8 Uhr Fest-Konzert im Hotel Neuböck. Die Musik besorgt die bei der Grazer Herbstmesse mit dem 1. Preise ausgezeichnete Feuerwehrkapelle von Fernitz.

Mureders Wahlbrief.

Als in der Nacht vom 23. auf den 24. Mai die Wahl Maliks bekannt wurde, zog hier die Bevölkerung in einem hübschen Fackelzuge durch den Ort, wobei selbstredend „Heil Malik!“ gerufen wurde. Vor dem Pfarrhose riefen auch einige Teilnehmer „Psui Kremsler“, wie dies bei solchen An-

sondern ein schönes, liebes Porträt, so ähnlich wie nur möglich angefertigt von Fräulein Marie Luise von Tzielendorf.“

Sie sah ihn von der Seite an.

„Ja — aber wen soll's denn darstellen?“

„Eine gewisse junge Dame, die behauptet, sie sähe aus wie ein milder, brauner Zigeunerbub, und die mir gerade so am besten gefällt.“

„Also mein Bild? Aber Lämmchen, das geht ja nicht.“

„Doch es geht“, meinte er vergnügt. „Ihre Schwester tut es mir zu Liebe — und als Freund von Heinz kann ich alles von ihr verlangen — und wir machen's ganz heimlich. Wollen Sie?“

„Ich weiß doch nicht?“

„Sie müssen es tun, gnädiges Fräulein, Sie sind mir überhaupt noch ein Geschenk schuldig.“

„Wirklich?“

„Ja, wissen Sie nicht? Für die verlorene Wette.“

Sie nickte. „Ach ja, ich entsinne mich, weil ich das Gruseln schließlich doch lernte. Jedenfalls war es nett von mir, daß ich es eingestand.“

„Sehr nett, ich hätte es aber auch ohnedem gewußt. Ich selbst war es, der Sie erschreckte.“

„Sie?“ Malve sah ihn ungläubig an. „Das ist ja gar nicht möglich!“

„Doch, ich verirrete mich in einen geheimen Gang — wie, erzähle ich Ihnen ein anderesmal — und beobachtete Sie. Als ich nieste, entflohen Sie.“

„Das ist abschaulich! Da verdienen Sie gar kein Geschenk!“

„Ich denke doch, aber nun schnell noch eins — ich sehe, Ihr Herr Papa winkt schon! Der Oberförster hat mich eingeladen, das Weihnachtsfest bei

ihm zu verleben, um einen Keiler und ein paar Hasen zu schießen. Soll ich die Einladung annehmen?“

Malve hatte bis dahin tabellos die junge Dame markiert; nun fiel sie mit einemmale aus der ungewohnten Rolle und in ihre frische jugendhafte Art zurück. „Aber natürlich“, sagte sie schnell, „das ist ja zauberhaft und beinahe so nett, als wären Sie bei uns. Sie kommen dann recht oft nach Süderau, wir machen zusammen Schlittenpartien, durchstöbern die Bibliothek, laufen Schlittschuh, zanken uns, vertragen uns wieder und —“

„Lernen uns immer besser kennen.“

Sie lachten beide, und mit diesem Lachen schwand das unklare Schmerzgefühl, das sie vordem bedrückt hatte.

„Sie kommen also ganz gewiß?“

„Ganz gewiß, Fräulein Malve.“

„Dann also auf Wiedersehen in — warten Sie mal — zehn, zwölf, vierzehn Wochen ungefähr.“

„Auf Wiedersehen!“ Ein warmer Blick, ein fester Händedruck, ein schnelles Hinüberschreiten zu den anderen; dann sprang sie in den Wagen, die Pferde zogen an, die Offiziere verneigten sich zum letztenmale, ein paar Taichentücher wehten, dann verschwand der Wagen und die Herren kehrten langsam zu ihren Zelten zurück.

Doch nicht, um zu schlafen. Trunkend und rauchend saßen sie bei einer Bowle noch lange beisammen, und als sie sich endlich zur Ruhe begaben, sagte der dicke Major:

„Na, Kinder, in ein paar Tagen sind wir wieder daheim, und man hat dann seine Bequemlichkeit; aber schön war es doch diesesmal. Glorreiches Wetter und famoses Quartier! Der Himmel beichere uns im nächsten Manöver etwas ähnliches.“

Damit ist nun die Geschichte von Leutnant Lämmchens Abenteuer eigentlich zu Ende, denn auf seiner Lebensbahn fand fortan kein Hindernisrennen mehr statt. Wenn sich aber jemand für unseren Helden interessieren sollte, so kann ich ihm verraten, daß die Radikalkur ihm ausgezeichnet bekommen ist und seine Beziehungen zu der Familie v. Tzielendorf sich immer inniger gestaltet haben. Er besuchte Süderau nicht nur zu Weihnachten von der Oberförsterei aus, sondern wurde auf Mannias besonderen Wunsch auch zu ihrer Hochzeit geladen. Dann, im wundervollen Monat Mai, besuchte Malve die Familie von Wacht in der Garnison, wo sie sehr beliebt war und Lämmchen als ihr Hausfreund eine große Rolle spielte. Ja, es gelang dem jungen Offizier nach vielen Schwierigkeiten sogar, eine Versöhnung zwischen seinem Freunde Heinz, der inzwischen an einem Hoftheater engagiert worden war, und dessen Eltern anzubahnen, und seitdem hat er auch bei der Domina einen Stein im Brett. Sie interessierte sich für seine Karriere und hat über seine Vermögensverhältnisse genaue Erkundigungen eingezogen.

Dieselben sind sehr befriedigend ausgefallen. Lämmchen gehört zu den beneidenswerten Leuten, die immer mehr haben, als sie brauchen, und besitzt außerdem das schöne Talent, entfernte Verwandte mit Erfolg zu beerben. Marie Luise nennt ihn seit der letzten Erbschaft scherzend „das Lämmchen mit dem goldenen Bließ“, aber Malve mag dergleichen gar nicht mehr hören. Für sie ist er jetzt Baron Bock, und wann sie einmal die Frau Baron Bock wird, ist einfach eine Frage der Zeit.

lassen schon üblich ist. Was tat nun eine fromme, zum denunzieren jedenfalls chronisch veranlagte schöne Seele? In der Grazer Betschweizerzeitung wurde ein ganzer Mistkübel von Gehässigkeiten über die Bürger, Beamten und Lehrer von Mureck, meist namentlich genannt, ergossen. Es wäre um die Marke schade, den dummen Kerl zu berichtigen; nur einige Bemerkungen seien uns gestattet. Zunächst fand ein Fackelzug und keine Sampionprozession statt. Die Sampion lagen bei den scharfgeladenen Böllern bereit. Leider fanden sie aber keine Verwendung, sonst wäre in Mureck ohnehin kein Fenster ganz geblieben. Fernern müssen wir den noblen Witz etwas tiefer hängen, daß angeblich zwei wohlgenährte Bürgerfrauen gesagt haben sollen: „O, das ist schön gewesen“, denn in Wirklichkeit waren zwei magere Betschweizerinnen der gegenteiligen Ansicht und schimpften am nächsten Tage über den Fackelzug. — Damit nehmen wir von dem lieben Witzstatter des Grazer Witzbaldes Abschied und drücken noch unsere Verwunderung darüber aus, daß der fromme Mann sogar ein Feind von Gendarmerie und Polizei ist, wo doch diese beiden Faktoren mit Spitzbuben befehdet sind.

Zur Siegesfeier in Roßwein ist noch nachzutragen, daß auch drei Höhenfeuer den Sieg Malitz, den Sieg des Deutschlandes und der freihetlichen Gesinnung leuchtend verkündeten.

Eine Ehrenhausener Gondelfahrt.

Eine ganz außergewöhnliche Siegesfeier fand anlässlich der Wahl des Herrn Vinzenz Malitz zum Reichsratsabgeordneten und der Niederlage der Klerikalen in Ehrenhausen statt. Das Hochwasser der Mur hat auch Ehrenhausen nicht verschont; dies wurde von Nationalgesinnten von Ehrenhausen rasch dazu benützt, nach dem Einlangen der Siegesnachricht eine Gondelfahrt mit Sampions zu unternehmen und hiebei den Sieg zu feiern. Da wurde Ehrenhausen ein Klein-Venedig und bei froher Fahrt und Lichterglanz am Wasser wurden die Heilrufe auf den Sieg ausgebracht. In der allgemeinen Freude blieb nur der — „deutsch-nationale“ Bürgermeister Leitner abseits; bei der nächsten Bürgermeisterwahl werden die Ehrenhausener Wähler wohl auch ihn abseits lassen. . . Möge er ziehen zu den Schwarzen, zu denen sein „deutsch-nationales“ Herz sich lehnt; man wird ihm keine Träne nachweinen! Auch in Ehrenhausen gab es vor der Stichwahl politische Meinungsverschiedenheiten; als aber die schwarze Gefahr heranzog, einigte sich alles was deutsch fühlt mit einem Schlage. Nur Leitner schloß sich von dieser nationalen Gemeinbürgerschaft aus und da er es nicht anders haben will, so soll er denn auch die Folgen tragen. Das Urteil über sein Betragen und sein Verhalten steht in der deutschen Bürgerschaft von Ehrenhausen fest!

Tagesneuigkeiten.

Ein bestraffter Weinpantischer. Die österreichische Regierung wurde durch ein anonymes Schreiben aus Odenburg darauf aufmerksam gemacht, daß der Weinhändler Siegmund Wolf „echte Ungarweine“ um teures Geld nach Österreich, insbesondere nach Wien exportiere, welche sich tatsächlich als wertlose Fälschung darstellten. Eine Untersuchung ergab, daß die Ungarweine des Siegmund Wolf Kunstweine sind. Es wurden 1000 Hektoliter Weine mit Beschlag belegt und Wolf von dem Gerichte in Odenburg zu einem Monate Arrest und 600 K. Geldstrafe verurteilt. Und die Moral von der Geschichte?

Die Schredenstat eines jähzornigen Waters rief in Charleroi allgemeines Entsetzen hervor. Ein bei seinen Großeltern zu Besuch weilender Knabe sollte vom Vater abgeholt werden. Als er im Scherz zum Vater sagte: „Ich kehre nicht mit einem Bürgerlichen heim!“ zog der Vater plötzlich ein Dolchmesser und stieß es dem armen Kinde zweimal in die Brust. Sterbend murmelte der Knabe: „Es war ja nur Scherz, lieber Vater, ich gehe mit Dir!“ Hierauf stieß sich der Vater mit dem Fuß: „Auf Wiedersehen, mein Liebster!“ den Dolch ins Herz und sank tot neben der Leiche des Kindes nieder.

Grauenhafter Selbstmord. In Szatmar hat sich am 28. v. der Bergwerksbesitzer Smillar aus Erbitterung über eine langwierige Krankheit auf eine Dynamitpatrone gelegt, nachdem er die Lunte entzündet hatte. Die Patrone explodierte und zerschmetterte den Schädel des Unglücklichen.

Vom Klagenfurter Hauptbahnhofe. Das Eisenbahnministerium hat sich für die elektrische Innen- und Außenbeleuchtung des neuen Hauptbahnhofes von Klagenfurt entschieden.

Von der Schwiegertochter ermordet. Die Bäuerin Josefine Petko in Turterebes (Ungarn) wurde auf bestialische Weise ermordet und der Leichnam dann total zerstückelt. Es wurden zwar nur wenige Gegenstände geraubt, doch hatte es den Anschein, als ob ein Raubmord vorliege. Die Untersuchung ergab nun, daß die eigene Schwiegertochter die Frau Petko ermordet und einen Raubmord fingiert hat. Die Mörderin wurde verhaftet.

Graufige Tat eines Irnsinnigen. Aus Sosnowice, 28. v., wird berichtet: In dem Vororte Sendzischow tötete ein Geisteskranker seine Frau und seine fünf Kinder, worauf er sich selbst das Leben nahm.

Folgen eines unsinnigen „Sports“. Aus München-Gladbach, 29. v., meldet man: In Oldenkirchen veranstaltete der dortige Rauchklub ein Preisrauchen, an dem acht Vereine teilnahmen. Nach Beendigung des Preisrauchens unternahmen zwei Teilnehmer Selbstmordversuche; einer versuchte sich zu erstechen, der andere sprang in die Niers; er wurde nur mit Mühe aus dem Wasser gezogen.

Eigenberichte.

Pragerhof, 31. Mai. (Lichtbilder-Vorträge.) Am Sonntag, den 2. Juni um 8 Uhr abends finden in Steinklauer's Werkrestauration Lichtbildervorträge mit 76 Bildern aus dem deutsch-französischen Kriege statt. Die Bilder wurden vom allgemeinen deutschen Schulvereine beigelegt. Eintritt 60 P. Das Reinertragnis fällt dem deutschen Ortschulvereine Pragerhof zu. Ein äußerst zahlreicher Besuch ist im Interesse des wohlthätigen Zweckes der Veranstaltung sehr zu wünschen. Der Besuch dieser Lichtbildervorträge ist übrigens sehr lohnend, da sie von hohem Interesse sind.

Spiefeld, 27. Mai. (Arzteversammlung.) Heute nachmittag begann in Rajchl's Gasthaus die von Herrn Dr. Satter in Heilgrentz einberufene Versammlung ihre Beratungen über die Gründung einer Ortsgruppe für das untere Murthal. Gewählt wurden die Herren Dr. Strohmeier-Leibnitz als Obmann, Dr. Kamnitzer-Radkersburg als Stellvertreter, Dr. Hufschmidt als Schriftführer. Herr Prof. Dr. Bahr aus Graz hielt unter großem Beifalle einen Vortrag über Frakturen und Luxationen. Es wurde allseits der Wunsch ausgesprochen, daß der Verein einen festen Halt bekomme, um nach dem Muster der nichtdeutschen Kollegen, die schon lange eine starke Vereinigung bilden, gewinnbringend für die deutsche Sache zu wirken.

Leibnitz, 29. Mai. (Die diesjährige Bezirks-Lehrerkonferenz) für die Schulbezirke Arnsfeld, Leibnitz und Wilton findet am 2. August d. J. im großen Saale des Gasthofes „Elefant“ in Leibnitz statt. Beginn Schlag halb 9 Uhr.

Gonobitz, 27. Mai. (Neue Postablage.) Am 7. d. trat in Wesina, Post Gonobitz, eine Postablage in Wirksamkeit, die die täglich einmalige Verbindung mit dem zuständigen Postamte in Gonobitz mittels zwischen Wesina und Gonobitz besorgten besonderen Botengängen erhält.

Mahrenberg, 30. Mai. (Evangelischer Familienabend.) Am 26. d. veranstaltete die evangelische Gemeinde Mahrenberg einen gut besuchten Familienabend. Zu unserer großen Freude konnten wir als Gäste auch zwei holländische Prediger begrüßen, die, um die Los von Rom-Bewegung zu studieren, Steiermark bereisten. Nach der Eröffnung durch den Obmann Herrn Karl Wrentschur ergriff Herr Vikar Pomer das Wort und hieß in herzlichen, beifällig aufgenommenen Worten die nordischen Gäste willkommen und gab einen kurzen Überblick über den Werdegang der Los von Rom-Bewegung in Mahrenberg. Ihm erwiderte in schlichten, zu Herzen gehenden Worten Herr Pastor J. B. du Boy aus Borne (Holland) und überreichte im Namen der holländischen Menno-niten eine reiche Spende der evangelischen Gemeinde. Nun folgten musikalische Darbietungen verschiedener Art. Die Herren Dr. Kremer, Wrentschur, Kompost, Domingo brachten in trefflicher Weise ein Klavierquartett von Mozart zu Gehör. Herr Dr. Lukas aus Sibiswald erfreute durch den schönen Vortrag einiger Lieder; den Schluß bildeten eine Reihe drei- und vierstimmiger Lieder,

vorgetragen von den Herren: Vikar Pomer, Karl Wrentschur, Ferdinand Lukas, Kompost und einige Kärntnerlieder, die allgemeinen Jubel hervorriefen. Erst in später Nachtstunde schied man aus der fröhlichen, gemüthlichen Runde.

Mahrenberg, 30. Mai. (Evangelischer Gottesdienst.) Sonntag, den 2. Juni nachmittags 2 Uhr findet hier evangelischer Gottesdienst statt.

Radkersburg, 30. Mai. (Festkommers.) Der Gesang- und Musikverein Radkersburg veranstaltete am 27. d. abends im großen Saale der Sparkasse zum Abschlusse der am 26. d. stattgefundenen 60jährigen Jubiläumsfeier einen Festkommers. Hierzu waren alle befreundeten Vereine der Stadt geladen. Dr. Kamnitzer, Obmann des Gesang- und Musikvereines, begrüßte die Anwesenden in herzlichen Worten und eröffnete hierauf den Kommerz. Die Festrede hielt Oberlehrer Soukal, der in fesselndem Vortrage einen Rückblick auf die Geschichte des Vereines warf. Im weiteren Verlaufe des Abends wurden jene Sangesbrüder, die dem Vereine schon eine lange Reihe von Jahren angehören, ausgezeichnet. In erster Linie erhielt Andreas Ferner für seine über 50 Jahre währende Mitgliedschaft das Diplom als Ehrenmitglied. Weiters wurden die Sänger Alois Koschar (29 Jahre), Clotar Bouvier (28 Jahre) und Konrad Spranger (26 Jahre), die über 25 Jahre dem Vereine in Treue angehören, mit der Verleihung eines silbernen Sängerscheines geehrt. Die Reihe der Trinksprüche leitete der Vizebürgermeister Dr. Gottschling ein, der im Namen des erkrankten Bürgermeisters und im Namen der Stadt den Jubelverein begrüßte. Wehrhauptmann Reitter dankte dem Vereine für seine der Feuerwehr schon bewiesene Unterstützung. Oberlehrer Medok überbrachte in gewandter Rede die Glückwünsche des Radkersburger Lehrervereines. Der Obmann der beiden nationalen Schutzvereine, Dr. Sirk, feierte den Verein als Hort des nationalen Gedankens, Kleinoscheg sprach im Namen des hiesigen Radfahrvereines und Berthold Bouvier für den Turnverein. Die Zwischenpausen des Abends wurden durch Gesangs- und Musikvorträge in recht angenehmer Weise ausgefüllt. Betont sei noch, daß die Brauereien Reininghaus, Aktien und Göß durch ihre hiesigen Vertretungen für den Kommerz ein großes Quantum Bier unentgeltlich zur Verfügung stellten.

Hochenegg bei Cilli, 1. Juni. (Todesfall.) Gestern ist hier der pensionierte Oberlehrer Jakob Skoflek gestorben. Das Begräbniß fand heute den 1. Juni nachmittags am Ortsfriedhofe statt. Der Verstorbene war zuletzt in Hlg. Geist am Osterberge als Oberlehrer, von wo aus er gewiß manchen Marburgern in Erinnerung sein dürfte.

Sibiswald, 30. Mai. (Evangelisches.) Hier findet am 2. Juni nachmittag um 4 Uhr ein evangelischer Gottesdienst im alten Verwalterhause statt.

St. Benedikten W.-B., 29. Mai. (Gründung einer Landwirtschafts-Filiale.) Kürzlich fand hier die gründende Versammlung der Landwirtschaftsfiliale St. Benedikten W.-B. statt. Anwesend waren u. a.: Herr Generalsekretär J. Zuvan, als Vertreter des Zentralausschusses, Herr Obst- und Weinbauwanderlehrer J. Belle, Vertreter des Gründungszirkels, 45 Grundbesitzer. Herr Pfarrer Franz Zmazel als Obmann des Gründungszirkels begrüßte alle Anwesenden und machte auf die große Wichtigkeit der heutigen Gründungs-Versammlung der hiesigen Landwirtschaftsfiliale aufmerksam. Herr Landes-Obst- und Weinbauwanderlehrer Joh. Belle bespricht dann in längerer fernerer Rede die wichtigsten Errungenschaften, welche heutigentags durch die Vereinigung der Bauernschaft in Landwirtschaftsgesellschaften, beziehungsweise Filialen schon erreicht wurden. Der Gründungszirkel beschließt hierauf, mit seinen sämtlichen bisherigen 50 Mitgliedern der Landwirtschaftsfiliale beizutreten, desgleichen treten noch sechs weitere Grundbesitzer als neue Mitglieder bei. Weiters wird beschlossen, in den Filialzirkel nachstehende Gemeinden einzubeziehen: 1. St. Benedikten W.-B., 2. Triebein, 3. Stainzthal, 4. Meichendorf, 5. Dreifönl, 6. Tronkau, 7. Dief, 8. Rotschügen, 9. Hlg. Dreifaltigkeit, 10. St. Anton, 11. Negau, 12. Gotschowa, 13. Wisch. Hierauf wurden in den Ausschuß gewählt: als Filialvorstand Franz Zupc, Grundbesitzer in St. Benedikten W.-B., Stellvertreter Herr Pfarrer Franz Zmazel aus St. Benedikten W.-B., Sekretär Herr Oberlehrer Edwin Blenk aus St. Benedikten W.-B.; als

Ausschußmitglieder die Herren: Grundbesitzer Simon Kurbus, Triebein, Franz Fekonja, Trontau, Thomas Kralj, Meichendorf, Franz Kraner, Stainzthal, Valentin Velsa, Sogaiberg und Franz Kramberger, Gottschowa.

Pettauer Nachrichten.

Klerikale Wahlschwindeleien am Lande.

In den Bezirken Pettau und Friedau erzeugten die Klerikalen bei den Reichsratswahlen „Muster“ von Wahlschwindeleien. Von unglaublicher Frechheit und Niedertracht legen die Ereignisse Zeugnis ab, die täglich zur Anzeige kommen. Die zu erwartenden Gerichtsverhandlungen werden die Ehrenmänner der klerikalen Partei im vollen Glanze erblicken lassen. Da aber noch viele Fälle von Wahlschwindeleien noch nicht zur Anzeige gelangten, da die Landbevölkerung eine gewisse Furcht hegt, die begangenen klerikalen Wahlschwindeleien zur amtlichen Kenntnis zu bringen, so richten wir hiermit an alle fortschrittlich Gesinnten die Bitte, alles, was unter den Begriff Wahlschwindel fällt, der Parteileitung des „Stajerc“ in Pettau sofort mitzuteilen, u. zw. unter Angabe von wenigstens zwei Zeugen. Das arme Landvolk ist wieder um eine Erfahrung reicher und klammert sich um desto mehr an den „Stajerc“ an.

Zweimal der Blitzegefahr entronnen.

Am 25. d. befand sich die Kaufmannsgattin und Hausbesitzerin Jankovitsch unter ihrer Harpfe in Neufkirchen, um vor dem heftigen Gewitter, welches damals niederging, Schutz zu suchen. Kurz darauf schlug der Blitz in die Harpfe und die erschrockene Frau wurde erst der Gefahr, welcher sie glücklich entronnen war, gewahr, als es hinter ihr zu brennen anfing und die Scheune vollkommen einscherte. Sie flüchtete sich nach Hause, wo eine Viertelstunde darauf ebenfalls der Blitz, und zwar in ihr Schlafzimmer einschlug, wobei jedoch nur das Mauerwerk ein tiefes Loch erlitt. Ein dritter Blitz schlug in das nahegelegene Gemeindehaus, wobei ebenfalls nur das Mauerwerk einigen Schaden erlitt. Der Gesamtschaden beziffert sich auf 1600 K.

Von der Rinderzucht im Pettauer Bezirke.

Der letzten Sitzung des Zentralausschusses der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Steiermark lag u. a. auch die Aufgabe vor, eine Äußerung an den hohen Landesauschuß abzugeben über das Ansuchen der Bezirksvertretung Pettau um Erklärung der Gaue I, IV, X, XI als Zuchtgebiet der Pinzgauer-Rasse, hingegen der Gaue II, III, V, VI, VIII, IX die einschränkende Verfügung auf Mariahofer, Pinzgauer und des Gaues VII auf Mariahofer, Murbodener und Pinzgauer. Berichterstatte Zentralausschußmitglied Herr Klammer. Der Referent betont, daß in den Gauen I, IV, X, XI das Pinzgauer Rind bereits so weit verbreitet sei, daß der Wunsch nach Schaffung eines Reinzuchtgebietes als berechtigt angesehen werden könne. Bei einer Umfrage an die Gemeinden dieser Gaue hat sich die überwiegende Mehrheit ebenfalls für die Pinzgauer ausgesprochen. Unter der Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse hat die Bezirksvertretung sowohl im eigenen Wirkungskreise, wie auch durch die k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in diesen Gauen zu wiederholtenmalen Pinzgauer Subventionsstiere verteilt, so daß eine entsprechende Grundlage für die Reinzucht des Pinzgauer Rindes gelegt sei. Was jedoch die anderen Gaue betrifft, so kann in denselben von einer Einheitlichkeit nicht gesprochen werden, indem in den Grenzgebieten gegen Rohitsch mehr die Murbodener, gegen Windisch-Feistritz aber die Mariahofer, gemischt mit Pinzgauer, gehalten werden. Unter Berücksichtigung dieser obwaltenden Verhältnisse beantragte er, der Zentralauschuß wolle sich in seinem Gutachten an den hohen Landesauschuß dahin aussprechen, daß das Ansuchen der Bezirksvertretung Pettau den Verhältnissen entspricht und aller Voraussicht nach wesentlich zur Hebung der Rindviehzucht in dem Bezirke Pettau beitragen dürfte. Gegen diese Anträge nehmen die Zentralauschußmitglieder Zeide, Neuper, Kappel und Sutter Stellung. Bei der Abstimmung wird der erste Teil des Referentenantrages angenommen, wonach die Gaue I, IV, X und XI als Zuchtgebiet der Pinzgauer Rasse zu erklären wären, während die anderen Gaue zur Lizenzierung und Prämierung für alle Landestrasen freigegeben werden.

Evangelischer Gottesdienst findet in Pettau Sonntag, den 2. Juni um 10 Uhr vormittags im Musikvereinssaale statt.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. Heute ist hier die Notarwitwe Frau Maria Mörtl geb. Maschel, Mutter des Herrn Gymnasialprofessors Dr. Hans Mörtl, im 55. Lebensjahre gestorben. Die Bestattung erfolgt Montag um halb 3 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus.

Militärisches. Ernannet wird zum Feldkuraten 2. Kl. in der Reserve der römisch-katholische Weltpriester Franz Petonja der Diözese Lavant, in der Ersatzreserve des 38. 87 (Aufenthaltort Weitenstein). Transferriert werden nach Ableistung des Präsenzdienstes die Reserve-Arztstellvertreter vom Garnisonsspital Nr. 1 in Wien: Doktor Erich Störk zum 38. 4, vom Garnisonsspital Nr. 7 in Graz: Dr. Leopold Pawlicki zum 38. 15, vom Garnisonsspital Nr. 9 in Triest: Dr. Joh. Rathkolb zum 38. 47.

Ernennung. Dr. Gustav Scheidl, der Sohn des hiesigen Ingenieurs und Sodawasserfabrikanten Herrn Scheidl, wurde zum k. k. Ministerial-Sekretär und zum Stellvertreter des Regierungs-Kommissärs bei der Kaiser Ferdinands-Nordbahn ernannt.

Der deutsche Lehrerverein Umgebung Marburg hält Donnerstag, den 6. Juni um 10 Uhr vormittags in der Mädchen-Bürger Schule (Domplatz) eine Hauptversammlung ab. An der Tagesordnung steht u. a.: Entwurf zur Verbesserung der Vorschriften über die Bezirks- und Landeslehrerkonferenzen; Gehaltsfrage; „Der Unterricht in der Matura“, Referent Herr Bösch u. g.; Beratung über den Entwurf eines Schulaufsichtsgesetzes; Kassabericht.

Zur „Glocke“-Aufführung. Die geehrten Mitwirkenden bei der Aufführung dieses Werkes werden dringendst ersucht, am Montag, den 3. d., abends 8 Uhr, vollzählig zur Gesamtprobe im Burgsaale zu erscheinen.

Viertes Mitglieder-Konzert des Philharmonischen Vereines. Das lange erwartete und lange vorbereitete Konzert findet nun am Freitag, den 14. Juni im großen Kasinoaale statt. Zur Aufführung gelangt Max Bruch's imposantes Werk „Das Lied von der Glocke“, dem die herrliche Dichtung Friedrich v. Schillers zu Grunde liegt. Dieses Chormerk bietet eine Fülle von Schönheiten, welche den Zuhörer unwillkürlich packen; er muß sich an unleugbare Schönheiten der im Ganzen rasch und bequem entworfenen Tonichtung halten und mit ihnen sich erfreuen. Als solche ist zunächst die Einleitung zu bezeichnen, in der die Worte des Mottos „Vivos voco . . .“ in liturgisch feierlichem Ton gesungen werden. Dann folgen Bilder, teils vom Chore gebracht, teils von den Solisten gesungen, welche von inniger und mächtiger Wirkung sind. Daß dieses schöne Werk, welches in Marburg zum ersten male zur Aufführung gelangt, uns nicht vorenthalten bleibt, ist ein Verdienst des Obmannstellvertreters des Vereines Herrn Dr. Anton Torggler, der die Mühen nicht scheut, um es zu studieren und dann zu leiten. In den Dienst der edlen Sache hatten sich auch der mächtige Damenchor, der durch Zöglinge der Lehrerinnenbildungsanstalt und der Haushaltungsschule verstärkt wird, dann die Mitglieder des Männergesangsvereines und Zöglinge unserer Mittelschulen gestellt, welche mit Eifer und Liebe daran gehen, eine schöne Chorleistung zu bieten. Die dankbaren Solisten in diesem Werke sind anerkannten Kunstkräften anvertraut. Die beiden Partien, Sopran und Alt, werden von den vielbewährten Vereinsmitgliedern Frau Dr. Marie Tschell und Frau Sofie Martin, der Tenorpart von dem von uns geschätzten Konzertsänger Herrn Hans Legat aus Graz, und die Basspartie von dem vielgeschätzten Balladensänger Herrn Obergering Anton Weber aus Pettau gesungen werden. Wir machen die geehrten Mitglieder des Vereines schon heute darauf aufmerksam, daß Vormerkungen auf Sitzplätze schon in den nächsten Tagen in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Gailer gemacht werden können. Es wird geplant, das Werk in zwei aufeinander folgenden Abenden zur Aufführung zu bringen, sobald sich die nötige Vormerkung auf Sitzplätze bis zum 10. Juni zeigt.

Konkurs. Im Konkurs des Kaufmannes Ulrich Lager in Wöllan wurde über Vorschlag der bei der Wahltagung erschienen Gläubiger als Masseverwalter Franz Mayer, Rechtsanwalt in Schönstein, bestätigt, und als dessen Stellvertreter Notar Vinzenz Kollek in Schönstein aufgestellt.

Übertrittsbewegung in Marburg. Im Monat Mai sind in Marburg 18 Personen in die evangelische Kirche aufgenommen worden, nämlich 10 Männer, 2 Frauen und 6 Kinder.

Dienstbotenauszeichnung. Die Filiale Marburg, der k. k. steiermärkischen Landwirtschafts-Gesellschaft hat, worauf wir nochmals aufmerksam machen, beschlossen, auch in diesem Jahre an brave Dienstboten und Winzer Prämien zu verteilen. Nur Bewerber, welche im Dienste eines Mitgliedes der landwirtschaftlichen Filiale in Marburg stehen, haben Anspruch auf eine Prämie. Bei den Bewerbern aus dem Stande der Winzer wird weniger auf die Dienstdauer, welche sie auf einem und demselben Dienstplatze verbracht, als vielmehr auf den Kulturzustand der von ihnen bearbeiteten Weingärten Rücksicht genommen. Zu diesem Zwecke wird eine vom Filialausschuße zusammengesetzte Abordnung die bezüglichen Nebenanlagen besichtigen. Diese Augenscheinnahme findet im Monate September, die Prämienverteilung in einer Filialvollversammlung im Spätherbste dieses Jahres statt. Die ungestempelten Gesuche um eine solche Prämie sind bis längstens 31. August 1907 an die Filialvorstellung Marburg einzubringen und sind sowohl vom Dienstgeber wie auch vom zuständigen Gemeindebeamten bezüglich der angeführten Dienstdauer und Würdigkeit des Bittstellers zu bestätigen.

Der historische Verein für Steiermark hält am Sonntag, den 9. d. in Bruck a. M. eine Wander-Versammlung ab. Abfahrt von Graz, Südbahnhof, 7 Uhr 14 Min. Ankunft in Bruck 8 Uhr 25 Min. Frühstück, Gang auf die Burgruine Landskron. 11 Uhr: Versammlung im Saale des Hotels „Zum schwarzen Adler“. Eröffnungsansprache des Obmannes Reg.-Rat Dr. Karl Reichenberger. Vortrag des Ausschußmitgliedes Prof. Dr. Karl Szankovits über: „Die Bedeutung der Stadt Bruck im Mittelalter“. Vortrag des Obmannes über: Ein Frauenschicksal aus der steiermärkischen Geschichte“. (Margarete von Pfannberg, 1355—1392.) 1 Uhr: Gemeinsames Mittagmahl im Saale des Hotels „Zum schwarzen Adler“. 3 Uhr: Ausflug in die Umgebung. 8 Uhr: Rückfahrt nach Graz. Gäste (Damen und Herren) sind willkommen. Anmeldungen zur Teilnahme an der Wander-Versammlung wollen unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages von K. 3-50 für das trockene Gedeck bis längstens 5. Juni an die Vereinskanzlei, Hammerlinggasse 3 (Landesarchiv), gerichtet werden.

Ferialkurse für Lehrer an der Universität in Graz. Für diese vom 5. bis 24. August stattfindenden Ferialkurse hat der steiermärkische Landesauschuß in dankenswerter Weise 600 K. für Stipendien an steiermärkische Lehrer bewilligt. Von der Schulleitung, beziehungsweise dem Orts- oder Bezirksschulrate begutachtete Gesuche sind bis Ende Juni an die Direktion der Universität Graz einzusenden. Die Universität Graz hat 10 Freiplätze für unentgeltlichen Besuch der Vorlesungen (nicht aber der praktischen Übungen) gestiftet. Auch in dieser Hinsicht sind Gesuche wie oben an die Direktion der Universität zu richten. In Wohnungsangelegenheiten, zumal bezüglich der Freiquartiere, von welchen von der Gemeinde Graz eine beschränkte Anzahl zur Verfügung gestellt wird, wolle man sich an den Grazer Lehrerverein, Graz, Ferdinandeum, wenden.

Gartenkonzert. Im Garten des Gastwirtes Herrn Peter Ilgo, Theßen Nr. 2 spielt morgen Sonntag von 3 Uhr nachmittags an eine Marburger Musikkapelle. Der Eintritt ist frei.

Der Marburger Männergesangs-Verein hält am Samstag, den 8. d. um 8 Uhr abends in Th. Götz's Brauhausgarten seine Frühlings-Liedertafel ab u. zw. unter Leitung der beiden Sangmeister Herren Rudolf Wagner und Franz Schönherr. Musik: Südbahnwerkstätten-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr. Musik-Darbietungen: „Erinnerung an Breslau“, Marsch von Faust. Eröffnungsspiel zum Singpiel „Mafiris Hochzeit“ von Vinke. „Dichönstes Glück, daheim zu sein!“ Walzer von Max Schönherr. „Von Glück bis Richard Wagner“, zeitgeschichtliche musikalische Rundschau von A. Schreiner. „Walzerträume“, Lied aus dem Singpiel „Ein Walzertraum“ von O. Strauß. Angereichertes Allerlei aus dem Singpiel „Die lustige Witwe“ von Lehár. „Loslassen“, Schnellanz von Ziehrer. „Früh voran!“ Marsch von Juch. Gesangliche Darbietungen: „Al-Deutschland“, Männer-Vollsang mit Blechinstrumenten-Begleitung von Franz Abt.

„Frühlingsbild“, Männer-Vollsang von E. S. Engelsberg. „Dionische Zeit, o du goldener Traum“, Männer-Vollsang mit Einzelsang von Rud. Wagner; Einzelsang Herr Alois Waidacher. „Wanderlied“, Männer-Vollsang von Rud. Wagner. „Poeten auf der Alm“, Männer-Vollsang mit Orchesterbegleitung von E. S. Engelsberg; orchestriert von R. Wagner. „Hei, lust'ger Ritt durchs Waldgeheg“, Männer-Vollsang von W. Sturm. „Nöb'n-nid'n-nöb'n“, Volkslied aus den österreichischen Alpen; Satz von Viktor Keldorfer.

Panorama International. Die hochinteressante Serie „Zürich und die Glarner-Alpen“ ist nur noch bis morgen (Sonntag) abend aufgestellt. Montag beginnt ein schon lange verlangter Zyklus unter dem Titel „Sehenswürdigkeiten von Linderhof und Berg“.

Verein „D' Unterländer z' Marburg“. Bei der kürzlich stattgefundenen gründenden Versammlung dieses neuen Geselligkeitsvereines wurden folgende Herren in die Vorsteherung gewählt: Großbauer R. Rabitsch, vulgo Rablbauer; Klobnbauer R. Weinhandl, vulgo Weingrubber; Büchsenverwalter R. Sterbinz, vulgo Sterblbacher; 1. Gmoanschreiber H. Hallecker, vulgo Hollermandl; 2. Gmoanschreiber R. Leitner, vulgo Leitendorfer; Gmoanwohlt R. Ribitsch, vulgo Riblbauer; Gmoanräte: A. Luchert, vulgo Luchert; F. Frik, vulgo Frikberger; J. Sommer, vulgo Sommerauer; R. Schivek, vulgo Schiweglenz. Gmoanwohlschauer: R. Pelé, vulgo Pellegernestl; A. Hallecker, vulgo Holnthalter; Herr Andreas Hallecker (Buchhalter) hat die Zusammenstellung einer Gmoanmusik und eines Nachtgesanges in freundschaftlicher Weise übernommen, wofür ihm von den Gmoanmitgliedern der Dank ausgedrückt wurde. Der Großbauer warf noch einen Rückblick auf die Entstehung des Vereines und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß aus der im Dezember v. J. gegründeten Tischgesellschaft in kurzer Zeit durch starken Zuwachs ein Verein sich bildete. Er forderte die Mitglieder auf, fest und treu zum Vereine zu stehen, dann werde der Verein, da dieser außer der Geselligkeit auch die Wohltätigkeit pflegt, (Beteiligung armer Schulkinder) bald zu Ansehen gelangen. Mit einem „G'sund“ auf das Blühen und Gedeihen des Vereines wurde die stark besuchte Versammlung geschlossen.

Die Handels- und Gewerbekammer in Graz ersucht uns, auf ihren feinerzeitigen Beschluß neuerlich hinzuweisen, mit welchem zur Überreichung der Gesuche um Unterstützung aus dem mit Kammerbeschluß vom 29. Dezember 1902 errichteten Fonds zur Förderung von Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften von Kleinwerbetreibenden und Kleinhandeltreibenden, die Frist bis längstens 1. Juli bestimmt wurde. Aus diesem Fonds kann grundsätzlich nur solchen Genossenschaften ein einmaliger Unterstützungsbeitrag im Höchstmaß von 1000 K. zugewendet werden, welche aus Eigenem mindestens den dreifachen Betrag des Unterstützungsbeitrages der Kammer aufbringen und deren Gesuche mit dem Statut, der Bilanz, dem Rechenschaftsberichte und einem genauen Wirtschaftsplan ordentlich belegt sind.

Dr. Povalej und kein Ende. Die slowenischen Blätter beschäftigen sich noch immer lebhaft mit dem Exkandidaten für den Reichsrat, dem Marburger Finanzkommissär Dr. Povalej; so schreibt der „Marod“ vom 27. v., daß Doktor Povalej gelegentlich der im Samnthal betriebenen Wahlagitator mehrere Bauern angezeigt hat, dieselben aber vom Gerichte freigesprochen wurden; der „Marod“ erzählt weiter seinen Lesern slowenischer Nation, daß die deutschen Zeitungen die Nachricht brachten, daß Dr. Povalej seinen Sohn in der Schule aus der windischen Abteilung herausnahm und in die deutsche Abteilung steckte. Zum Schlusse fragt der „Marod“: „Herr Dr. Povalej, erinnern Sie sich noch der Zeiten, in welchen Sie aus dem akademischen Verein „Triglav“ hinausgeworfen worden sind?“

Landwirtschaftlicher Verein Rothwein. Die vom Vereine seit 5 Jahren originierte Züchtung „weißes Rothweiner Wirtschaftshuhn“ erregte wieder einmal Sensation auf der zur Zeit des landwirtschaftlichen Kongresses in Wien abgehaltenen großen österreichischen Geflügelschau; es erntete ungeteilten Beifall seitens der zahlreich anwesenden Autoritäten aller Länder. Das Huhn hat heute keine Konkurrenz zu scheuen was Elastrformen anbelangt; berücksichtigt man zugleich die hohe hervorragende Vegetätigkeit und die Härte der Konstitution, so mag Herr Ver-

bandspräsident Schmidt hoffentlich Recht behalten, wenn er gelegentlich einer Vorführung der verschiedenen Rassen vor einer Versammlung von Fachleuten im März des heurigen Jahres das Rothweiner Huhn als das österreichische Wirtschaftshuhn der Zukunft bezeichnete. Es soll dies vornehmlich den Züchtern gesagt sein, welche sich noch mit bedeutend größerem Eifer und größerer Sorgfalt dieser nützbringenden Zucht widmen sollen, da in keinem Jahre das Angebot der Nachzucht entspricht.

Deutscher Schulverein. Die zu der Größe und dem Ansehen der Stadt Marburg keineswegs im richtigen Verhältnisse stehende Anzahl der Mitglieder der hiesigen Männer-Ortsgruppe veranlaßt deren Leitung, an alle dem Vereine bisher nicht angehörigen deutschbewußten Bewohnern Marburgs die dringende Einladung zum Beitritte ergehen zu lassen. Mögen alle jene Herren, welchen in den nächsten Tagen die Mitgliedskarte zugestellt werden wird, deren Überbringer den ohnehin bescheiden genug bemessenen Jahresbeitrag von 2 K. einhändigen und so einer ihrer wichtigsten völkischen Verpflichtungen nachkommen.

Spende. Ein ungenannter Wohltäter hat dem Deutschen Schulvereine unter der Aufschrift „Reigen“ eine Spende von 70 K. übermittelt. Für diese edle Tat, die allgemeiner Macheiferung würdig wäre, wird hiemit wärmstens gedankt.

Ausflug der Südbahn-Liedertafel. Seitens der Vereinsleitung dieses Vereines wird uns bekanntgegeben, daß die Ausgabe von Teilnehmerkarten zu dem, am 9. Juni l. J. stattfindenden Ausflug nach Radkersburg noch bis Ende dieser Woche erfolgen wird. Der Preis der Fahrkarte nach Radkersburg hin und zurück samt Eintritt zu den Veranstaltungen dortselbst beträgt 1 K. 80 H. und sind dieselben bei sämtlichen ausübenden Mitgliedern und in der Verwaltung der „Marburger Zeitung“ erhältlich.

Volksfest in Rothwein. Morgen Sonntag findet im Gastgarten des Herrn Anton Böschnigg in Unter-Rothwein ein großes Volksfest statt. Verschiedene Unterhaltungen werden geboten. Beginn um 3 Uhr. Eintritt 20 H.

Ein allgemeiner Kärntner Postamtstaltsbeamtenstag wird am Sonntag, den 2. d. halb 5 Uhr nachmittags in den Restaurationslokalitäten der Muffisäle in Klagenfurt stattfinden. Auf der Tagesordnung befinden sich die Punkte: Die Lage unseres Standes. Organisation. Freie Anträge.

Ein Mord vor 34 Jahren. In der Gegend von Gasterei herrscht gegenwärtig über einen seltsamen Vorfall große Aufregung. Es handelt sich um einen Mord, der vor 34 Jahren begangen wurde und für den ein Unschuldiger absichtlich gebüßt haben soll. Wir erfahren darüber folgendes: Vor 34 Jahren, also im Jahre 1873, wurde der Besitzer Stoff aus Schifanzen, polit. Bezirk Marburg, Gerichtsbezirk St. Leonhard, erschlagen. Stoff führte damals Wein von Schifanzen nach Heil. Dreifaltigkeit W. B. Zwischen 11 und 12 Uhr nachts passierte er die Ortschaft Mittergasterei und zwar auf einem neben dem Bache führenden Gemeinewege. Dort wurde er von drei Burschen überfallen und durch einen michtigen, gegen seinen Kopf gerichteten Hieb mit einem Prügel auf der Stelle getötet. Damals wurde der Grundbesitzersohn Bollnar aus Untergasterei als Täter eingezogen und dieser gestand auch rückhaltlos, daß er den Stoff erschlagen habe. Auf Grund seines Geständnisses wurde Bollnar des Totschlages schuldig gesprochen und zu drei Jahren schweren Kerker verurteilt. Einige Zeit darauf, nachdem er seine Strafe abgebüßt hatte, starb er, wie es heute heißt, infolge Kränkung. Längst schon war über die ganze Geschichte Gras gewachsen; einigen Leuten dieser Gegend aber, die in der Angelegenheit genau Bescheid wußten, begann mit zunehmendem Alter das Gewissen zu drücken. Sie gaben jetzt, nach 34 Jahren an, daß sie es seinerzeit, nach der blutigen Tat, selber gehört haben, wie der eigentliche Täter, der keineswegs jener Bollnar gewesen sei, dem Bollnar eine für kleine Verhältnisse am Lande immerhin ziemlich beträchtliche Summe dafür angeboten habe, daß dieser die Täterschaft auf sich nehme. Bollnar habe dies getan, sei aber, wie schon gesagt, später aus Kränkung darüber gestorben. Der angeblich wirkliche Täter, der gegenwärtig ein angesehenes Gemeindevorsteher ist, wurde von diesen Zeugen, welche erklären, infolge von Gewissensbissen nicht mehr schlafen zu können, mit Namen angeführt, und soll es sich nach

deren Angaben nicht um Totschlag, sondern um Mord handeln. Die Gendarmerie hat bereits Erhebungen eingeleitet, welche die ganze Angelegenheit wohl bald klarstellen werden.

Ein glücklicher Ankauf durch die Stadt Graz. In seiner am 28. v. stattgefundenen außerordentlichen Sitzung hat der Gemeinderat einstimmig den Beschluß gefaßt, die Leechwaldrealität, die natürliche Ergänzung des prächtigen Hilmteichparks, um den Preis von 400.000 Kronen anzukaufen. Dieser Beschluß wird in allen Kreisen der Grazer Bevölkerung lebhaft Freude und aufrichtige Genugtuung hervorrufen, da gerade dieser herrlich schöne Naturpark in letzter Zeit Gefahr lief, der Privatspekulation zum Opfer zu fallen und dadurch für immer der Allgemeinheit verloren zu gehen. Aber nicht nur jeder Grazer, sondern auch jeder Steirer, der Graz kennt, wird sich dieses gelungenen, bedeutsamen Ankaufes freuen. Der vom Hilmteich längs des Waldweges nach Maria Trost (an der rechten Seite) sich hinziehende schöne Wald wurde zum großen Teile bereits rücksichtslos abgestockt; daß die Stadt Graz die Leechwaldwälder rettete, gereicht ihr gleichermaßen zum Vorteile wie zum Ruhme.

Tabaksubverlag in Drachenburg. Am 24. Juni vormittags 11 Uhr findet bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Marburg die Konkurrenzverhandlung wegen Wiederbesetzung des Tabaksubverlages in Drachenburg statt. Die Offerte sind bis zum bezeichneten Termine bei dem Vorstände der Finanz-Bezirks-Direktion in Marburg versiegelt zu überreichen.

Brauntweinsteuer und Überweisungsverfahren. Für jene Firmen, welche nicht die amtlich aufgelegten Anmeldungscheine verwenden, dürfte es, wie die Handels- und Gewerbekammer mitteilt, von Interesse sein, zu erfahren, daß zufolge Auftrages des k. k. Finanzministeriums die nachfolgend aufgeführten, zahlbaren, die Brauntweinsteuer, sowie das Überweisungsverfahren mit Brauntwein, Zucker, Bier und Mineralöl betreffenden Anmeldungsformulare, welche bisher nach Vorschrift auf farbigem Papier hergestellt werden mußten, künftighin ausschließlich auf weißem Papier hergestellt werden, und zwar: Lagernummer 15, Anmeldung über Hinwegbringung von Brauntwein ohne Entrichtung der Konsumabgabe; Lagernummer 16, Anmeldung für Brauntweinaffinerien; Lagernummer 50, Erklärung für Sendung von mit Alkohol versetztem Wein über die Zolllinie; Lagernummer 54, Anmeldung und Übergangschein für gebrannte geistige Flüssigkeiten; Lagernummer 61, Anmeldungs- und Übergangschein für Zuckersendung; Lagernummer 71, Anmeldungs- und Übergangschein für Biersendung; Lagernummer 72, Anmeldungs- und Übergangschein für Mineralölsendung. Der bestehende Vorrat an farbigen Druckformen darf jedoch aufgebraucht werden.

Ein entlassener Sträfling als Heiratschwindler. Der 40 Jahre alte Stefan Trunkl (auch Gaberl) aus Rumun, Bezirk Marburg, welcher wegen Betruges bereits vorbestraft ist und am 1. Mai l. J. nach Verbüßung einer dreijährigen Kerkerstrafe wegen Totschlages aus dem Strafhause entlassen wurde, hat schon wieder ein Opfer gefunden. Der in der Burggasse bediensteten Aloisia Eckart spiegelte der Genannte vor, daß er in Pöltschach eine reiche Tante besitze und in Kürze von derselben 4000 K. erben, mit diesem Gelde ein Gasthaus mit Fleischaufzucht eröffnen und die Eckart heiraten werde. Eckart ließ sich überreden, schenkte den Vorspiegelungen des Trunkl Glauben und folgte dem letztgenannten wiederholt Geldbeträge aus, angeblich als Darangabe für das Geschäft und für bereits eingekauftes Vieh. Nun ist aber der Bräutigam von Marburg verschwunden und die Eckart hat ihr Geld für immer verloren.

Wach- und Schlafanstalt. Marburg dehnt und streckt sich, es weitet sich aus und es entstehen dadurch Bedürfnisse, die in früheren Zeiten gar nicht oder nur in sehr geringem Maße empfunden wurden. Einen Beweis für dieses Emporwachsen der Stadt bildet auch der von uns in der letzten Nummer bereits verzeichnete Umstand, daß die „Erste Grazer Wach- und Schlafanstalt“ ihre Tätigkeit nunmehr auch auf Marburg auszuweiten beabsichtigt. In Graz ist diese Anstalt für Fabrikanten, Geschäftsleute, Willenbesitzer usw. bereits zu einer Unentbehrlichkeit geworden und gewiß wird man auch in Marburg die hiesige Einführung dieser Institution beifällig begrüßen. Dem uns eingelangten Prospekte entnehmen wir folgendes. Der Zweck dieser

Anstalt ist die nächtliche Bewachung von Geschäftslokalen und verschiedensten Bauobjekten. Zu diesem Zwecke wird die Stadt in kleine Reviere eingeteilt, deren jedes von einem Wächter beaufsichtigt wird. Während der ganzen Nacht werden die Wächter ihrerseits durch einen Kontrollor und durch einen Inspektor kontrolliert. Natürlich werden als Wächter und Kontrollorgane nur zuverlässige, erprobte und eines unbescholtenen Rufes sich erfreuende Leute aufgenommen. Die Bewachung zerfällt in Außen- und Innenbewachung. Ist für ein Objekt, ein Haus, ein Geschäft, eine Fabrik etc. die Außenbewachung eingeführt, dann besteht die Aufgabe des Wächters darin, das Objekt äußerlich fortwährend unter Beschichtigung und Beobachtung zu halten, nachzuforschen, ob die Türen, Rollbalken und Fenster verschlossen sind, weder Feuer- noch Wassergefahr zu bemerken ist, kein verdächtiges Licht und kein verdächtiges Geräusch zu bemerken und sich nicht verdächtige Personen in der Nähe des Objektes bemerkbar machen. Bemerkt der Wächter etwas, das sein Einschreiten erfordert, so hat er den Abonnenten oder je nach früherer Übereinkunft den Hausbesitzer oder Diensleute zu wecken. Bei der Innenbewachung, die aber nur bei größeren Häusern mit vielen Mietern oder Geschäftslokalen, Fabriken, Neubauten, Lagerhäusern und -Plätzen und sonstigen größeren Etablissements nötig ist, ist die Abgabe der Schlüssel notwendig, welche vom Bureau der Anstalt dem Wächter nur während der nächtlichen Bewachungszeit überlassen werden. Die Anstalt übernimmt natürlich für ihre Mannschaften die gesetzlich vorgeschriebene Haftpflicht, so daß jeder Abonnent nach jeder Richtung hin vollkommen beruhigt sein kann. Die der Anstalt zur Bewachung übergebenen Objekte erhalten ein Schild dieser Anstalt, an dem jeder der Herren Einbrecher und Diebe erkennt, daß da für ihn nichts zu holen ist als das sofortige — Erwischwerden. Ausführliche, mit einem Tarife versehene Prospekte werden an alle in Betracht kommenden Interessenten, bei denen auch der Unternehmer und Direktor dieser Anstalt persönlich vorsprechen wird, versendet werden. — Wir begrüßen das neue Unternehmen, welches einem in unserer Stadt schon vielfach empfundenen Bedürfnisse entgegenkommt, mit der Entgegenbringung der vollsten Sympathien. Die Herren Einbrecher und Diebe werden der Wach- und Schließanstalt freilich ihre vollste Abneigung entgegenbringen.

Südbahn-Liedertafel. Wir machen nochmals auf die morgen (Sonntag) abends bei Göß stattfindende Frühjahrsliedertafel aufmerksam.

Im Gemeinderate gab es nach der Erledigung der letzten Sitzung, über die wir bereits berichteten, noch einen kleinen Zusammenstoß zwischen den G.-R. Ing. Mödl und Futter. Es handelte sich wieder um die leidige „Stein“-Frage, die schon in der vorletzten Sitzung, als Baumeister Nassimbeni um die Bewilligung ansuchte, beim Schulhausbaue blauen Tresterzinker statt St. Lorenzener Stein verwenden zu dürfen, die Gemüter erregte. Hoffentlich sprühen aus diesen Steinen des Anstoßes nicht neuerlich Funken in die Gemeindevertretung.

Marburger Frauenversammlung. Wir verweisen nochmals auf den heute (Samstag) abends 8 Uhr im Turnsaale der Lehrerinnenbildungsanstalt (Tappenerplatz) stattfindenden Vortragsabend für Frauen und Mädchen. Sprechen werden Chefredakteur Dr. Sueti und Fräulein Birnbacher aus Graz.

Ein interessanter Fall. Am 24. d. M. ereignete sich in der Grazer gynäkologischen Abteilung ein sehr interessanter Fall. Eine Frau wurde von Zwillingen, die ähnlich wie die siamesischen Zwillinge zusammengewachsen waren, entbunden. Infolge der Lage des einen Zwillinges mußte diesem der Kopf amputiert werden, wodurch auch der zweite Zwilling starb. Die Mutter befindet sich wohl.

Vom Unterlauf der Drau. Über die Überschwemmungen, welche die Drau in der Gegend von Esseg anrichtete, haben wir bereits berichtet. Unterm 25. d. wurde neuerdings aus Esseg gemeldet: Die Dämme zwischen Bellhe und Eugensalu sind trotz der Errichtung von Schutzdämmen durchbrochen worden. Eugensalu ist ganz überschwemmt. Die Bewohner mußten delogiert werden. Der äußere Teil von Esseg steht unter Wasser. Auch die Schanzen der Festung sind zum Teil unter Wasser gesetzt. Jetzt geht das Wasser der Drau zurück.

Die teuersten ausländischen Seifen sind in ihrer Wirkung u. Zusammensetzung um nichts besser als

Schicht's Blumenseife
Nr. 650.

Überall zu haben.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein pensionierter Gendarmeriepostenführer angeklagt. Vor dem Kreisgerichte hatte sich am 28. d. der 34 Jahre alte, in Buchdorf geborene, pensionierte Gendarmeriepostenführer Konrad Solina in Neudorf bei St. Margen wegen des Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung nach § 152 St.-G. zu verantworten. Er ist beschuldigt, am 1. April d. J. seine Ehegattin durch Faustschläge und Stöße derart mißhandelt zu haben, daß sie außer mehreren leichten Verletzungen auch eine schwere, nämlich den Bruch des linken Zeigefingerknochens, erlitt. Der Angeklagte beruft sich auf Notwehr. Er habe die Tathandlungen seiner Gattin durch Schläge mit der flachen Hand abzuwehren gesucht und ihre Hände, mit denen sie ihn am Schnurrbarte gefaßt hatte, zusammengepreßt, wodurch der Bruch des Fingerknochens entstanden sein mag. Seine Gattin dagegen gibt an, Solina habe sie mit Faustschlägen traktiert, zu Boden geworfen und auch durch einen Fausthieb den Finger gebrochen. Solina wurde nur wegen Übertretung des § 335 zu 14 Tagen Arrest verurteilt.

Ein empörendes Sittenbild aus Ofenpest. Unter der Anklage des Verbrechens der Kuppelei stand heute die 24 Jahre alte, in St. Georgen W.-B. geborene, katholische, ledige, wegen Diebstahls vorbestrafte Juliana Duch, Bedienerin in Marburg, vor dem Erkenntnisgerichte. Es wird ihr folgendes zur Last gelegt. Die Witwe Theresia Ringust, geb. Roth, lebte in Ofenpest in ärmlichen Verhältnissen mit ihren beiden Töchtern, der 16jährigen Theresia und der 13jährigen Anna. Doch brachten sie sich ecklich durch, indem die Mutter und die ältere Tochter als Bedienerinnen den nötigen Lebensunterhalt erwarben. Im Sommer v. J. machte die Familie Bekanntschaft mit der vazierenden Magd Juliana Duch, die mit Frau Theresia Ringust immer vertrauter wurde. Um diese Zeit begann im Hause der Frau Ringust ein wahres Faulenzleben; Frau Ringust und ihre Tochter Theresia gaben ihre Bedienungen auf. Die erstere führte mit der Duch das Leben der Prostituierten und bald begannen sie, auf die junge Theresia Ringust ein Auge zu werfen. Mit den verschiedensten Mitteln arbeiteten die entartete Mutter und die Duch dahin, daß sich das 16jährige Mädchen gewerbmäßig verkaufe. Da alles Zureden und auch Schläge nichts halfen, das junge Mädchen fest und anständig blieb, ersannen Theresia Ringust, die eigene Mutter und die Juliana Duch eine List für ihren Plan, das hübsche Mädchen sittlich zu verderben und sich dadurch eine reiche Einnahmequelle zu verschaffen. Sie gewannen dazu einen Soldaten, den sie abends einluden und der die Theresia Ringust d. J. trotz ihrer Hilferufe vergewaltigte. Nun hatte die entartete Mutter im Vereine mit der Duch das Mädchen dort, wo sie es haben wollten, auf der abschüssigen Bahn, welche von dem Mädchen dann weiter betreten wurde; die Juliana Duch war dabei auch weiterhin behilflich. Theresia Ringust, die Mutter, wurde in Ofenpest wegen des Verbrechens der Kuppelei zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt, — es war dies am 12. April d. J. — Die Verhandlung gegen die Juliana Duch mußte schließlich vertagt werden, weil die Hauptzeugin, die Theresia Ringust d. J. aus Ofenpest, nicht erschienen war.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Am 1. Juni zu Rann (Schweinemarkt); St. Leonhard* im Bez. Windischgraz.

Am 3. Juni zu Wundschuh** im Bez. Umg. Graz; Maribast** im Bez. Marburg; Friedau*; Neukirchen** im Bez. Gili; Maria-Tinsko** im Bez. Marein b. G.; Gairach** im Bez. Tüffer; Gleisdorf**; Gili*.

Am 4. Juni zu Voitsberg*; Wind.-Feistritz**;

Friedau (Schweinemarkt); Rohitsch (Großviehmarkt); Radkersburg*.

Am 5. Juni zu Lemberg** im Bez. Marein b. G.; Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Vorstenviehmarkt); Stadelhof (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drauzug; Leutschach (Kleinviehmarkt) im Bez. Arnfelds.

Am 6. Juni zu Laas** im Bez. Tüffer; Rann bei Pettau** (auch Schweinemarkt); Graz (Hornvieh- und Pferdemarkt).

Am 7. Juni zu Unterpulsgau (Schweinemarkt) im Bez. Wind.-Feistritz; Kapellen** im Bez. Rann.

Am 8. Juni zu Gleichenberg** im Bez. Feldbach; Wundschuh** im Bez. Umgebung Graz; St. Margarethen am Draufelbe* im Bez. Marburg.

Eingefendet.

Öffentliche Bitte.

In der Pfingstwoche ist in Unter-Neudorf, Bezirk Windisch-Feistritz, der Wächter Simon Jantschitsch gänzlich abgebrannt. Sein ganzes Hab und Gut sind ein Raub der Flammen geworden und selbst sein durch Händeleiß erpartes Geld von 400 K. konnte man nicht retten. Als kranker Mann, von sämtlichen Mitteln entblößt, ohne Kleidung und Nahrung ist er auf die Wohltätigkeit seiner Mitmenschen angewiesen, weshalb man mit der Bitte an diese herantritt, ihn durch Kleidung oder Geld aus dieser bedrängten Lage zu helfen. Allfällige Spenden wollen an Herrn Gemeindevorsteher Paul Saksch nigg in Unter-Neudorf, Post Wind.-Feistritz gelendet werden, welche später ausgewiesen werden und wird schon im voraus den edlen Spendern der innigste Dank ausgesprochen. Wind.-Feistritz im Mai 1907.

Offener Brief an Herrn Kaplan J. Krainje in St. Peter bei Marburg.

Da Sie weder auf meine schriftliche noch öffentliche Aufforderung sich veranlaßt sahen, Ihre im Eifer der Wahlagitation gemachten lügenhaften Behauptungen zu beweisen noch zu widerrufen, so werden Sie auch die weiteren Folgen zu verantworten haben, damit Sie zu wissen bekommen, daß man einen Ortschulrat nicht grundlos eines ungesetlichen Vorganges beschuldigen darf; dies zur Kenntnisnahme zeichnet

Karl Pechl, Obmann des Ortschulrates der Volksschule Leitersberg-Kartschwin.

Verstorbene in Marburg.

27. Mai: Ratuscha Silba, Bahnfondakteurskind, 9 Monate, Überfuhrstraße, Tuberkulose.
23. Mai: Wachtl Jakob, Stadtkarmentheiler, 65 Jahre, Burggasse, apoplexia cerebri. — Sobec Antonia, Tischlersfrau, 51 Jahre, Kaisergrasse, apoplexia cerebri. — Tscherner Frieda, Postamtsekretariatskind, 3 Monate, Angengrubergrasse, Atrophie.
30. Mai: Marusic Maria Afra, Darmherzige Schwester, 28 Jahre, Triesterstraße, Lungentuberkulose.

Die Kaffeebohne, dies edle Gewächs, hat eine Konkurrentin bekommen, die sie zwar weder verdrängen wird noch will, die aber jene vielen, die aus irgend einem Grunde Bohnenkaffee nicht genießen sollen oder wollen, das Scheiden und Meiden von Bohnenkaffee weniger schwer empfinden läßt, als vordem. Wie sie heißt? „Frands“ Perltroggen, Marke „Perltro“! Diese Kornspezialität bietet einen so köstlichen Geschmack, daß selbst der heikelste Kaffeetrinker sich damit befreunden könnte; man möchte beim Verkosten kaum glauben, daß das Mehl aus diesen schönen, auf unseren heimischen Feldern gewachsenen, nach einem besondern Verfahren gerösteten, braunen Perlentörnern keinen Bohnenkaffee enthalte, so täuschend ähnlich schmeckt der Absud. Das angenehme Bitter des „Perltro“ bringt es mit sich, daß dieser, je länger — je lieber getrunken wird. Es fehlt ihm jener süßliche, nach längerem Gebrauche sehr oft entleidende Beigeschmack des Gerstenkaffees, das ist sein besonderer Vorzug. Durch Zugabe einer Messerspitze des bekannten und beliebten „Frands“-Kaffee-Zusatzes in Kistchen oder in Päckchen erhält man einen noch volleren Geschmack und eine goldbraune, gußtöfse Farbe.



Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

I. SERAVALLO, Trieste-Barco a
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

„Die Medizin für Alle“ (Herausgeber Dr. J. Segel). Nr. 10 (2. Jahrgang) dieser wertvollen Zeitschrift enthält u. a. folgende vortreffliche Aufsätze: „Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom sozial-ethischen Standpunkte“ von Prof. Dr. A. Stöhr; „Schonst das Herz“ von Geheimrat Prof. Dr. Goldscheider; „Kindergehirne“ von Jules Michélet; „Aus der Geschichte der Arzneimittel“ von Dozent Dr. Paul Cohn; Antworten des Herausgebers etc. etc. Jahrgang 8 K., Einzelheft 40 H., (Jahrgang 1906 komplett broschiert 6 K.), durch alle Buchhandlungen und den Verlag Wien XIII., Alsterstraße 39.

Aufklärung! Wie notwendig es ist, bei Ankauf eines photographischen Apparates vorichtig zu sein, beweist die seitens der Vereinigung österreichischer und ungarischer Fabrikanten und Händler photographischer Artikel in dem uns soeben zugekommenen Heft der Wiener Mitteilungen photographischer Inhalts enthaltene Aufklärung, durch welche die zahlreichen Abonnenten dieses in einer Auflage von 7000 Exemplaren monatlich erscheinenden Fachblattes in Kenntnis für sie wichtiger Tatsachen gesetzt werden. Bezugspreis für die jährlich erscheinenden 12 Nummern gegen Einsendung von 4 K inklusive Postversendung durch die Administration der Wiener Mitteilungen photographischer Inhalts, Wien, Graben 31.

Der Einzug der neuen Reichsratsabgeordneten ins Parlament ist noch nicht erfolgt und schon bringt das soeben erschienene Heft 34 von „**Österreichs Illustrierte Zeitung**“ eine stattliche Ausgabe der neuen Männer des Volksparlamentes. Im reichhaltigen aktuellen Teile passieren nahezu sämtliche Ereignisse des Tages Revue. Besonders gewählt erscheint der literarische Inhalt des Heftes. Das Abonnement auf „**Österreichs Illustrierte Zeitung**“ inklusive der selbständigen Kunstzeitschrift „**Kunst-Revue**“ kostet vierteljährlich K. 4.50. Probehefte versendet gratis und franko die Administration Wien, VI., Barnabitenstraße 7 u. 7a.

„**Wiener Hausfrauen-Zeitung**“, Administration: Wien, 1. Bez., Wipplingerstraße 13. Aus dem Inhalt dieser Nummer erwähnen wir: Allerlei Ansichten: „Wie feiert man Männer?“ Feuilleton: Bei der Damenkapelle. Von Max Wundtke. Kleine Theaterplaudereien. Von it. Maiglöckchen. Von Paula Eisner. Roman: In festen Fesseln. Von Mrs. Alexander. Fragen u. Antworten. Korrespondenz d. Redaktion. Kalendarium. Graphologischer Briefkasten. Von Dolphine Poppee. Eingefendet. Empfehlenswerte Firmen. Für Haus und Küche. Speisezettel für ein bürgerliches Haus. Album der Poésie: Klage einer Modernen. Von Paula Epifer. usw. Preis halbjährlich 4 K. für Wien, 5 K. für die Provinz.

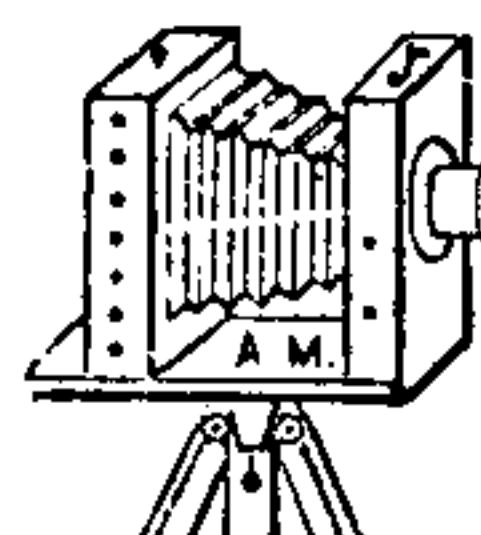
„**Buttericks Modenrevue**.“ Der Sommer steht vor der Tür und jede Dame ist darauf bedacht, ihre Sommer-toilette nach der neuesten Mode zu vervollständigen. Hierzu eignet sich am besten das meistgelesene und vornehmste Frauen- und Moden-Journal „**Buttericks Modenrevue**“, von dem soeben das Juniheft erschienen ist. In reicher Auswahl veranschaulicht es die neuesten und schicken Sommertoiletten für Frauen, Mädchen und Kinder. Die Abteilung für die Jugend enthält zahlreiche Illustrationen von reizenden Kostümen, Kleidern, einzelnen Blusen, Röcken, Jacketts sowohl für den Backfisch bis auf die Allerfeinsten. Eine Doppelseite zeigt uns elegante und moderne Hüte für den Sommer. Der übliche Handarbeitszettel bringt Abbildungen und Anleitung zur Herstellung von modernen Spitzen. „**Buttericks Modenrevue**“ erscheint monatlich mit je einem Gratis-Schnitt und kostet im Abonnement pro Quartal K. 2.40, das Einzelheft K. 1.-. Man abonniert bei jeder Postanstalt, jeder Buchhandlung und jeder Buttericks Agentur oder direkt bei der Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn: Spielhagen & Schürich, Wien I., Kumpfgasse 2.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 2. Juni 1907, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther.

Feuermeldungen können von Seite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathaus welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Rasche Erschlaffung der Nerven und Ermüdbarkeit, verbunden mit großer Erregbarkeit oder Gemütsdepression sind die untrüglichen Zeichen bestehender Neurasthenie. Somatose führt dem Nervensystem neue Nährstoffe zu, hebt den Kräftezustand, regt Appetit und Verdauung an und bildet so eine wertvolle Kraftquelle für alle, die sich müde und abgearbeitet, nervös und energielos fühlen. Man fordere die neue flüssige Somatose, herb resp. süß.



Zur Photographie für Amateure!
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preislifte unberechnet.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Kalk und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschel, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Gesetzlich geschützt!



Allein echter Balsam aus der Salzwasser-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Bahlisch-Sauerbrunn.

Jede Nachahmung strafbar!

Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenhutmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—

Thierry's Centifoliensalbe gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen etc. 2 Tiegel K. 3.60. Versendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und altberühmt. Bestellungen adressiere man an: **Apotheker A. Thierry** in Pregrada bei Bahlisch-Sauerbrunn. Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

Sarg's feste & flüssige Glycerin-Seife
macht die Haut weiss u. zart.
Überall zu haben.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Kerkle empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopfnase, Proctitis, Schweißfüße, Kopf- und Darmausschlag. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Theer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschweifelseife.

Als milde Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertroffene kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 30 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Mücken, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Umverpackung. Begeben Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Theerseife und Boraxseife und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung

G. Hell & Comp. auf jeder Etiketle.

Prämiiert mit Ehren Diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: **G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.**

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Hunyadi János
DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST. K. K. HOF-LIEFERANT.

Das neue ideale Magenwasser!

VITA * VITA
Glänzende Heilerfolge!
VITA
Reinste natürliche **NATRONQUELLE**
Erprobt und empfohlen auf Grund zahlreicher ärztlicher Gutachten bei **Gicht, harns. Diathese, Magen, Darm- u. Blasenleiden. Specifikum gegen Sodbrennen.**
Vorrätig in allen Apotheken und Depots.
Hauptdepot für Marburg: **A. Quandest** ferner bei **Max Wolfram, Drogerie.**
VITA * VITA

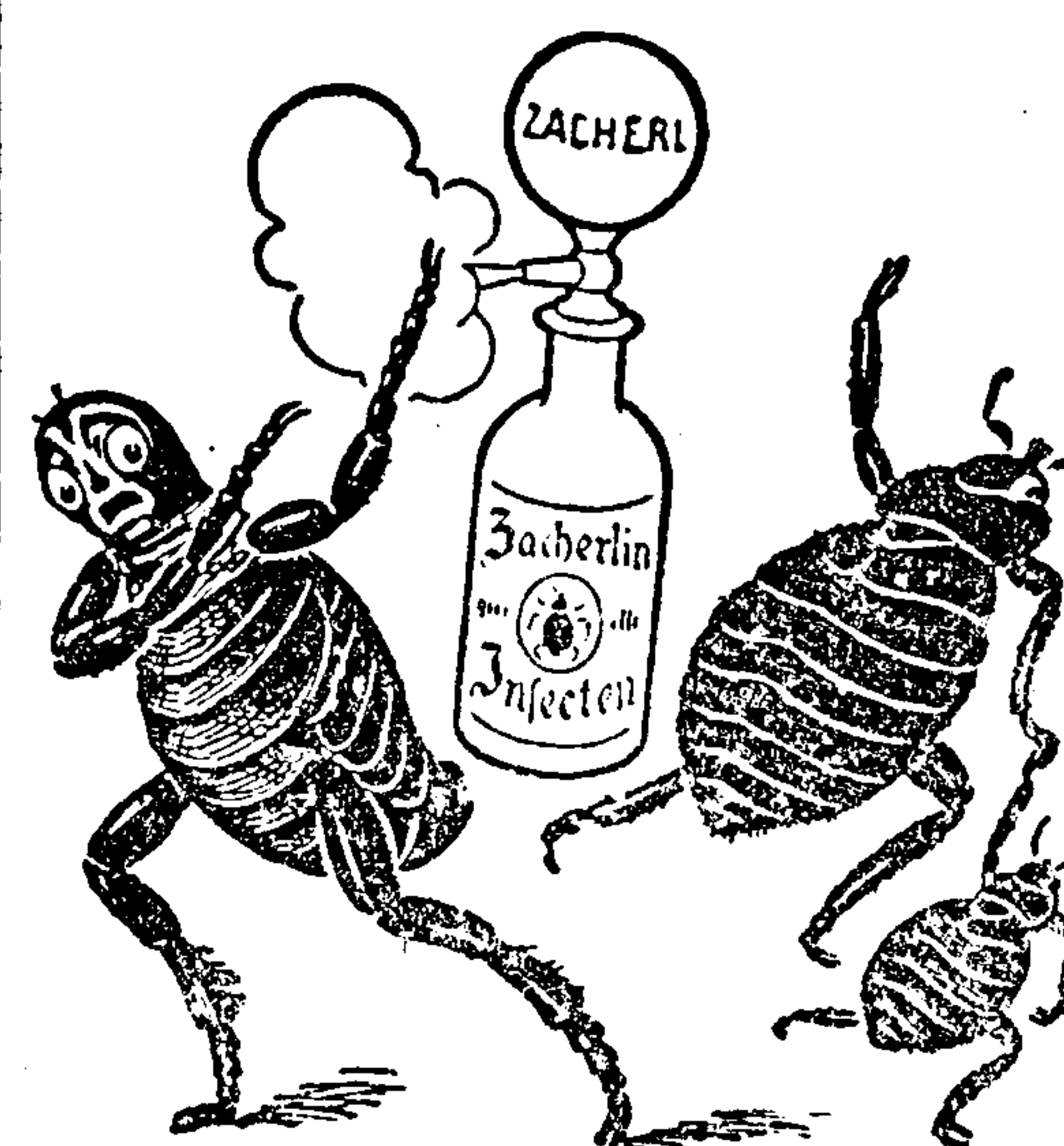
PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS, beideter Patentanwalt. **Telephon 2460**
Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER** Wien, VII. Siebensterngasse Nr. 1

Bester Erfrischungstrunk

MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Reinheit des Geschmackes, Perlende Kohlensäure, leicht verdaulich, den ganzen Organismus belebend.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswerth gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt.
1226

ANZEIGE!

Erlaube mir ein P. T. Publikum von Marburg und Umgebung auf meinen
schönen, schattigen und staubfreien Garten
 (einziger Kaffeehausgarten im Zentrum der Stadt)
 aufmerksam zu machen und zum Besuch desselben höflichst einzuladen.
 Von Donnerstag, den 30. Mai zu jeder Tages- u. Nachtzeit Gefrorenes u. Eiskaffee.

Für warme und kalte Getränke sowie Liköre bester Qualität sorgt bestens und um freundlichen Besuch bittet der Besitzer

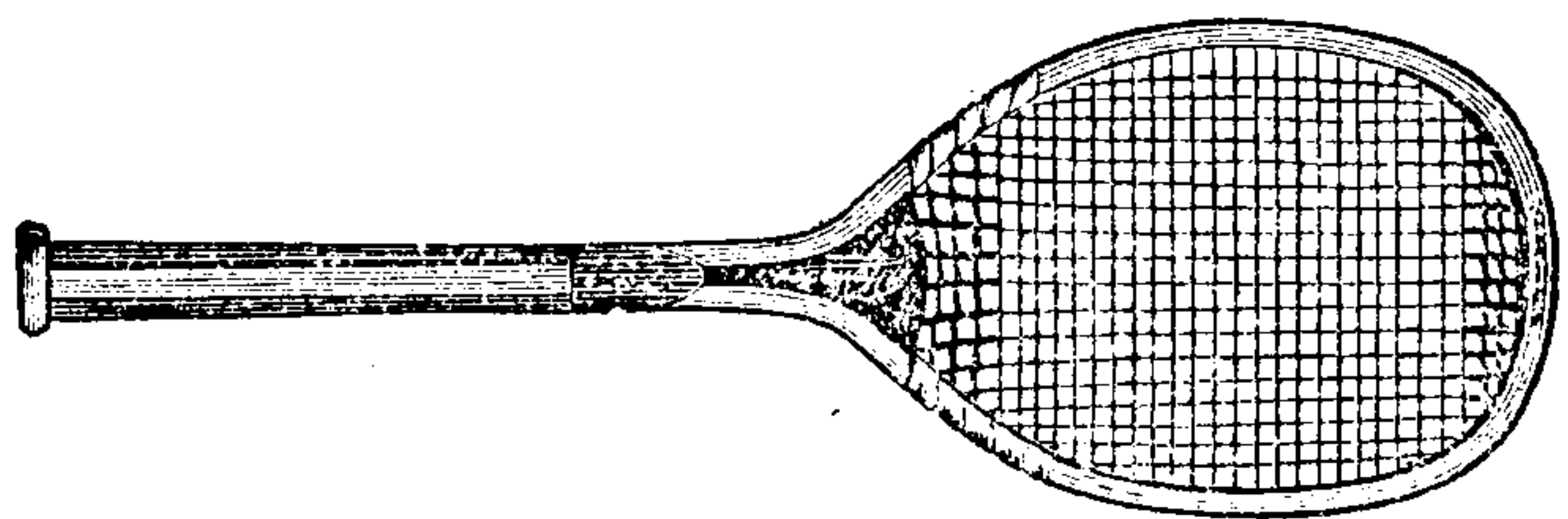
F. Azzola, Café Viktringhof.

Lissa-Blutwein

für Blutarme u. Rekonvaleszente
 in vorzüglicher Qualität

per 1 Liter Originalflasche **60 Kreuzer.**

Franz Tschutscher, Marburg
 Delikatessehandlung, Herrengasse 5.



Lawn Tennis - Rackets, Bälle, Schuhe
 empfiehlt

Josef Martinz, Marburg

Abzulösen Zu verkaufen

wegen Krankheit eine gutgehende
Greislerei, verbunden mit
Feinputzerei. Anzufragen in
 der Verw. d. Bl. 1737
 verschiedene polit. Möbel, darunter
 Waschtisch, Stehpult, einfache Kre-
 denz, Pendeluhr, Bilder, Hänge-
 lampe, Hausgeräte etc. etc. Anfrage
 Fischergasse 2, beim Brunnen. 1634

Die Erhaltung eines gesunden

MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Rege-
 lung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlver-
 stopfung. Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen
 Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdau-
 ungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die
 bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkäl-
 tung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen,
 Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften
 Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam**
für den Magen aus der Apotheke des B.
 Fragner in Prag. 1/2 Flasche 1 K., 1/4 Flasche 2 K.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen
 die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,
 „Zum schwarzen Adler“. PRAG, Kleinsasse 203,
 Ecke der Nerudgasse. **Postversandt täglich.**

Gegen Voraussendung von K 2.56 wird eine grosse Flasche u.
 von K 1.50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der
 österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken
 Oesterreich-Ungarns

Marburg: Taborsky, W. König. Radkersburg: Leyrer.



Anzeige.

Erlaube mir dem geehrten P. T. Publikum von Marburg und Umgebung anzuzeigen,
 daß der schöne

Sitzgarten in der Gambrinushalle

zur gefälligen Benützung hergerichtet ist. Sehr günstiger Erholungsplatz für Radfahrer wie
 auch für Automobilisten. Bei ungünstiger Witterung steht eine schöne große Veranda zur
 Verfügung. Auch ist eine schöne Sommer-Regelbahn an Klubs, wie an Gesellschaften zu vergeben.

Nachdem ich bemüht bin, den an mich gestellten Anforderungen auf das Beste zu
 entsprechen, bitte ich um einen sehr zahlreichen Zuspruch. Hochachtungsvoll

Franz Roschanz, Restaurateur.

Schöne Wohnung

südlich, 4 Zimmer, mit Gas-
 einrichtung, Bade- und Dienst-
 botenzimmer, Küche, Speise,
 engl. Kiolett, Gassen- u. Wirt-
 schaftsbalkon, sehr schöne Lage,
 2 Keller, 1 Boden- u. Garten-
 anteil sogleich zu vermieten.
 Anfrage in Verw. d. Bl. 1711

Gasthaus-Übernahme.

Beehre mich hiermit meinen P. T.
 Kunden bekanntzugeben, daß ich
 Herrn **Weier's** 1744

Gasthaus in der
Blumengasse Nr. 11
 käuflich erworben habe und vom
 1. Juni selbst weiterführen werde.
 Für gute steirische Naturweine wird
 bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Matth. und Marie Mistle.

Herrschafts- Kutscher

tüchtig, verlässlich, verheiratet,
 hilft auch andere Arbeiten, mit
 langjährig. Zeugnissen, wünscht
 in Marburg oder Umgebung
 einen Posten. Zuschriften erb.
 unter **M. G. Post Neuhaus**
 in Cilli. 1722

Sagorer Weißkalk

Portland- und
Romanzement

beste Marken, stets frisch am Lager
 bei

Hans Andraschitz
 Eisen- u. Baumaterialienhandlung
Marburg, Schmiedplatz 4.

Wohin heute?

Zur Gastwirtschaft Triesterstrasse Nr. 50.

Dort bekommt man

echt steirische Weine, stets frisches Götzer
 Märzenbier, sowie kalte und warme Küche.

Halbes Backhuhn mit Salat nur 1 K.

Zu zahlreichem Besuch ladet

A. Übleis - Schriebl.

Das behördlich konz. und protokollierte

Realitäten- und Hypotheken- Verkehrs-Bureau

des

180

Karl Kržížek, Marburg
Burggasse 8

besorgt den Ein- u. Verkauf von Herrschaften, Gütern, Geschäfts-
 u. Fabrikunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern,
 Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Äcker und Wiesen,
 Waldungen etc., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite
 Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr
 preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren
 Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden
 Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt.

Steckenpferd=

Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Litzschen a/E.

ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungs-schreiben
 die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen
 sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut
 und eines rosigen Teints. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen
 Apotheken, Drogerieen, Parfumerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),
 wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und
 Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

SINGER Nähmaschinen
für alle erdenklichen Zwecke.
nicht allein industrieller Art, sondern auch für sämtliche Näh-
arbeiten in der Familie, können nur durch uns bezogen werden.

Man achte darauf,
dass der Einkauf in
unseren Läden erfolgt



Unsere Läden sind
sämtlich an diesem
Schild erkennbar.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Geschäftsanzeige.

Empfehle mich zur Ausführung von 1090

Zimmer- und Dekorationsmalereien

sowie

Lackier- und Anstreicherarbeiten

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Durch meine langjährige Praxis bin ich in der Lage,

allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.
Meine Hauptaufgabe wird es sein, nur mit erstklassigem

Material zu arbeiten und möglichst billige Preise zu machen.

Hochachtend

Christof Futter Nachf. Michael Nonner
Zimmer-, Dekorationsmaler und Anstreicher.

Ziehung unwiderruflich
6. Juni 1907.

Haupttreffer
20.000 Kronen

Waisenhaus-

zu haben:

Lotterie

in allen Wechselstuben,
k. k. Tabak-Trafiken,
k. k. Lotto-Kollektoren
und k. k. Postämtern.

Los 1 Krone



Grammophone

(auch kleine, weil zerlegbar, geeignet
für Weingartenbesitzer etc.) sehr billig,
laut und rein.

Platten (doppelseitig); heute
sowie jeden Monat-
Anfang nebst 100 neuen auch die
neuesten Aufnahmen.

Uhren für Firmungs-
geschenke!

Alois Jäger, Marburg, Burgplatz
elektr. Telegraphen, Elektrifizierungs-Apparate etc.

Die Zahnbürste

„Ideal Hygienique“

Ist die einzig richtige Zahnbürste, weil sie entsprechend dem Bau
der Zähne und Mundhöhle hergestellt ist und die Vorsten so
gefaßt sind, daß ein Herausfallen der Bündel ausgeschlossen ist.
Die Zahnbürste „Ideal Hygienique“ ist für Herren u. Damen
und in 3 Stärken zu haben.

Celloidin-Zahnbürsten u. andere Zahnbürsten mit Beingriff
sind in großer Auswahl und nur verlässliche Marken vorrätig.

Kopf- und Nagelbürsten in verschiedenen Ausführungen u.
billig sind immer auf Lager. 856

MAX WOLFRAM, Drogerie, Marburg.

Wollen Sie
Kleider, Pelzwerk etc.
gegen
Flotten
sicher schützen? dann
gehen Sie zur
DROGERIE
Adler-Drogerie Karl Wolf,
Marburg, Herrengasse

Freundliches 1641
Häuschen

3 Zimmer, Zugehör und Garten,
kleine Anhöhe, nahe der Bahn, lieb-
liche Gegend, zwischen Marburg u.
Erfurt zu vermieten für 200 Kronen
jährlich. Anträge unter „Herrliche
Rundfahrt“ an die Verw. d. Bl.

Maiprimsen

mit,
Olmüher Quargeln,
feinste ungar. Herzsalami,
Salb- und Emmenthaler
billigt bei

»**Goldenen Kugel**«
Herrengasse.

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei
Anton Riffmann, Herren-
gasse. 1032

Der Kunsteis-
Verkauf

aus dem städt. Schlachthof hat bei
A. Kleinschuster
Postgasse 8
begonnen. Nur die Tage vorher
bestellte Blödeanzahl wird zuge-
führt. Auf Glodenzeichen haben
die P. L. Abnehmer das Eis ab
Wagen übernehmen zu lassen. 1476

Frische
Ameiseneier
zu haben bei 1731

Hans Sirk
Hauptplatz.

Wohnung

im 1. Stock mit 3 Zimmer, Küche,
Speis und Vorraum, Zins 37-40 K.
und eine Wohnung mit 2 Zimmer
zu vermieten. Urbanigasse 4. 1263

Möbliert. Zimmer

somit zu vermieten. Perfo-
straße 20. 1768

Gemüse- und Sommerblumen-

— Pflanzen —

sowie alle Gattungen sonstiger
Garten-, Friedhof-, Fenster- und
Zimmer-Pflanzen werden billigt
abgegeben in **A. Kleinschuster's**
Gärtnerei, Gartengasse Nr. 17 in
Marburg. 1518

Frische 200

Bruch-Eier

9 Stück 40 Heller.

A. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Grammophon

mit Platten, fast neu, billigt
abzugeben. Burggasse Nr. 10,
2. Hof. 1663

WOHNUNG

mit 3 und 4 Zimmer ab Juni
resp. September zu vermieten.
Bismarckstraße 17. 1664

Wegen gänzl. Abreise

wird verkauft: eiserne Gartensessel,
feine Blumentöpfe, ein höchst eleg.
Spieltisch, diverse Tische, Schifffoniere,
Schubladekästen, Uhren, feine Lam-
pen, eleganter Luster, groß. Dampf-
schiff, photogr. Utensilien, verschied.
Gläser u. Küchengeräte, überhaupt
alles. Bürgergasse 7, p. I. 1666

Gräfl. Meran'sche rote
und weiße

Flaschen-
weine

im Graf Meran'schen Hause

Tegetthoffstraße Nr. 15

beim Hausmeister.

Junger Kommis

vom Kurzwarenfache, beider Landes-
sprachen mächtig, welcher auch ins
Komptoir geht, sucht seinen Posten
zu ändern. Gest. Zuschriften erbeten
unter „W. F. 18.“ an die Verw.
d. Bl. 1681

Geld-Darlehen

auch ohne Bürgen von 200 Kronen
aufwärts erhalten Personen jeden
Standes (auch Damen) zu 4 1/2 %
und 4 K monatlicher Rückzahlung
prompt u. diskret durch das Kredit-
bureau **Leopold Löwinger,**
Budapest, VIII., Galatzaigasse 10.
Retourmarke erbeten. 1674

Wohnung 1691

bestehend aus Küche, Zimmer,
Gemüsegarten samt Zubehör,
großer Hof und schöner Fern-
sicht. Anfrage in Verw. d. Bl.

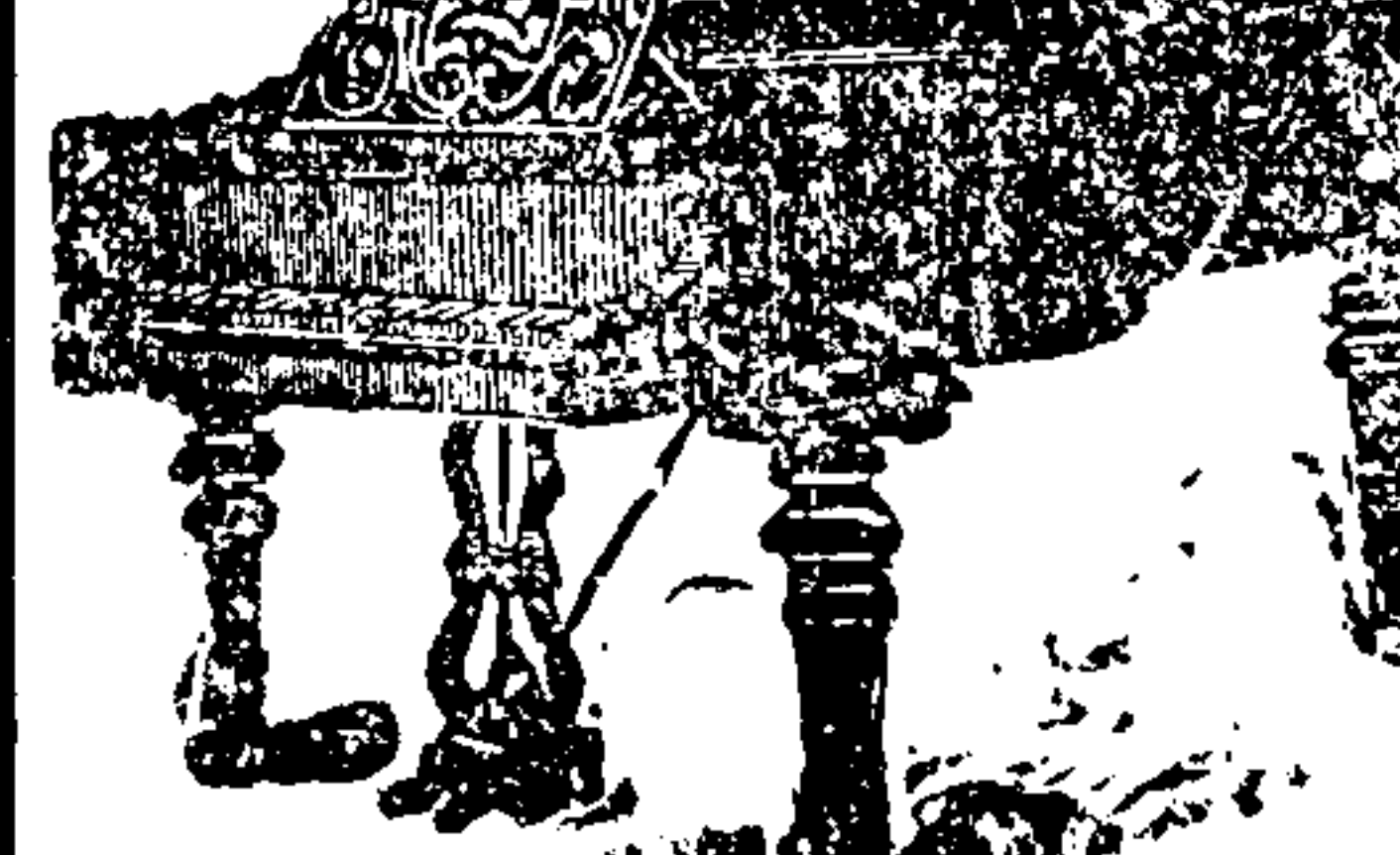
Clavier- und Harmonium-
Niederlage u. Leihanstalt
von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,

Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos
und Klavieren in Schwarz, nuß matt
und nuß poliert, von den Firmen
Koch & Korsetz, Höhl & Heilmann,
Reinhold, Pawlet und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

Trauer- und
Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in
jeder Preislage, konkurrenzlos in
Ausführung und Billigkeit, bei

A. Kleinschuster, Marburg

Postgasse 8. 3837

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten
im Wohnorte stets unmöglichen
Discretion gelegen ist, erhalten einen
streng diskreten Rat und erfolgreiche
Hilfe in allen geheimen Krankheiten,
Manneschwäche etc. Auch leidende
Damen an w. Fluß, Bleichsucht,
pathologische Regelmäßigkeiten u. dgl.
Ermüdenfalls unauffällige Medi-
kamentensendung. Adresse: Ordina-
tions-Anstalt Großer Platz 20 in
Brünn. 4002

Zu verkaufen.

1 Divan, 6 Fauteuil neu, dann
Gewölbepflichten samt Gefäß, 1 Aus-
lagehängelampen, 1 Vogenlampe mit
2 Brenner, 1 Wäschtruhe, Altertum
seit 1816, wird um jeden Preis
verkauft. Anzufragen Tegetthoff-
straße Nr. 41 in der Tischlerei.

Feinste ungar.

Dampfmehle

Kaiserauszug . . . 15 fr.
Mundmehl . . . 14 fr.
schönstes Brotmehl . 12 fr.
Spezialität: echtes Heidenmehl
bei

»**goldenen Kugel**«
Herrengasse.

Neues Haus

mit großem Garten, für jedes Ge-
schäft geeignet, auch für Pensionisten,
ist zu verkaufen. Anfragen Magda-
lenengasse 15.

Schöner Besitz

1/2 Stunde aus der Stadt, 13 Joch
Acker, Wiesen und Waldungen samt
allen Feldfrüchten, geeignet f. Milch-
wirtschaft, Haus mit 3 Zimmer, 2
Küchen u. Wirtschaftsgebäuden nebst
2 Wohnungen für Parteien. Näheres
Josef Lippnik, Oberpöbelsch 223
bei Marburg. 1734

Verpachtung

eines Gasthauses mit 10 Joch
Ökonomie und Fleischeri in
einem Pfarr- und Kurort deutscher
Gegend Steiermark, Zisterzi, ein
Paar Pferde, sehr guter Handels-
posten, 5 Kilometer von der Bahn.
Vorräte und Inventar. Abzulösen
per sofort auf längere Jahre, gün-
stige Bedingungen. Unter „Frau M.
B.“ an die Verw. d. Bl. 1721

Lehrjunge

der deutschen und slowenischen
Sprache mächtig, wird sofort
aufgenommen bei **Friedrich**
Felber, Spezialewarenhand-
lung, Draugasse 11. 1729

Alle Arten

Bürsten und Pinsel etc. in
bester Ausführung, eigener
Erzeugung, sowie Farben,
Lacke und Firnis in guter
Qualität stets am Lager bei:
Julius Fischbach, Mar-
burg, Herrengasse 5. 1442

Mostessenz

zur Erzeugung eines ge-
funden, guten und bil-
ligen Hausstrunkes.
Bereitungsart einfach. Für
150 Liter nur 2 fl.
Erhältlich bei

Max Wolfram

[Droguerie

Herrengasse Nr. 33.

Wer ein Haus, Geschäft und Realität, Güter, welcher Art immer zu kaufen sucht, oder verkaufen will, wer Stellung sucht, wer einer Anfindung größte Verbreitung zusichern will, wer eine Sommerwohnung sucht, oder zu vergeben hat, wende sich an das

Allgemeine Verkehrs-Journal

Durch dasselbe werden Verkäufe jeder Art in denkbar kürzester Zeit bewerkstelligt, da für alle Arten von Objekten Käufer in Vormerkung sind.

Durchführung ohne Vorzeigen, ohne Provision oder irgendwelche Entschädigung, sondern für Käufer kostenlos. Für Verkäufer die minimale Insertionsgebühr ohne Nachzahlung.

Jedermanns Anfrage wird, wenn eine Retourmarke beigegeklebt, sofort von unserer Auskunftsstelle Wien 1., Bräunerstraße 10, beantwortet, sonst im Fragebogen.

Franz Ferk

Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Gestützt auf meine vierzigjährige Tätigkeit am hiesigen Plage, empfehle ich mich den geehrten Kunden zur Anfertigung und Bestellung von Wagen jeder Art, als

Phaethons, Landauer, Kutschier- und Wirtschaftswagen.

Neue und überfahrene Wagen stets am Lager. Reparaturen werden solid ausgeführt und billigt berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll
582 Franz Ferk.

Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein besteingerichtetes

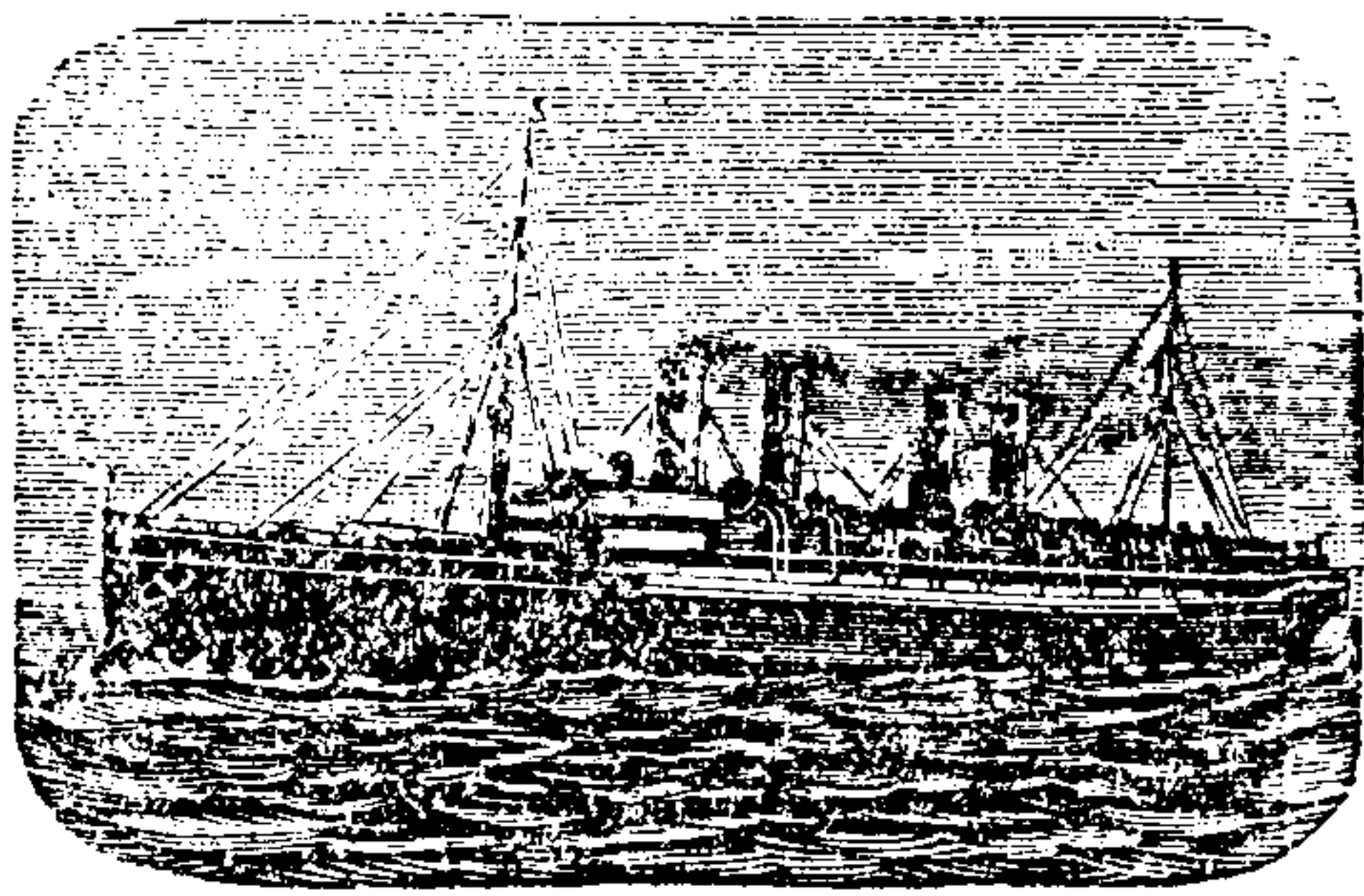
Gast- und Kaffeehaus

zur „Zentrale“ in Brunnndorf.

Den geehrten Gästen steht auch ein Seiffert-Billard zur gefälligen Benützung.

240 Hochachtend M. Nekrepp.

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.



Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

Anker-Bain-Expeller

ist als vorzüglichste Schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 h. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Versand täglich.



Rheumatismus- u. Asthmakranke
erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.
Hermann Baumgartl
Silberbach u. Graslitz i. B.
Nr. 397.

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Wälderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radorutzka 20. Prospekte franco. 3342

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franco durch die priv. Chywanen-Apothek, Frankfurt a. M. 1625

Premierräder

sind ionangebend in Qualität. Unerreicht im Preise. Größte Fabrikation Österreich-Ungarns.



Premier-Fahrradwerke
Eger, Böhmen.

Zitherspieler

erhalten gegen Einsendung von zwei 10 Heller-Marken das populäre
= Wienerlied =

„A Musi und a guater Wein, is 's Höchste auf der Welt“ (von Kaptebender mit Text) und den Zithernbuesmarsch“ kostenlos zugesendet. Musikalienverlag Wien, 14/3, Wismannstraße Nr. 37. 1168

Mineralwässer

sämtliche in- und ausländischen Naturquellenprodukte in frischer Füllung eingetroffen bei der

»goldenen Kugel«
Herrengasse.

Gelegenheitskauf,

passend für Billabesitzer. Wegen Abreise wird alles verkauft (von 3 Zimmer) 1 Gartentisch f. 4 geschnitzten Sesseln, gr. Gipsfiguren, Lampen, Geweihlampe, verschiedene antike Gegenstände, wie: Waffen, Uhren, Bilder, Kästen und diverse Dekorationsfachen. — Befichtigung Bürgerstraße 7, part. I. von 12—2 Uhr täglich. 1501

In der Stadt ist ein Sparherdzimmer

zu vermieten an eine kinderlose Partei. Anzufragen in der Werm. d. Blattes. 1595

Marx Email

für Fußböden

Marx Email, weiß und farbig. Farbe und Glanz in einem Strich, aus der Lackfabrik von Ludwig Marx in Wien, Mainz und St. Petersburg. 778
Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für Fußböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: H. Billerbeck in Marburg.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Partierre-Localitäten
(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfiehlt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino

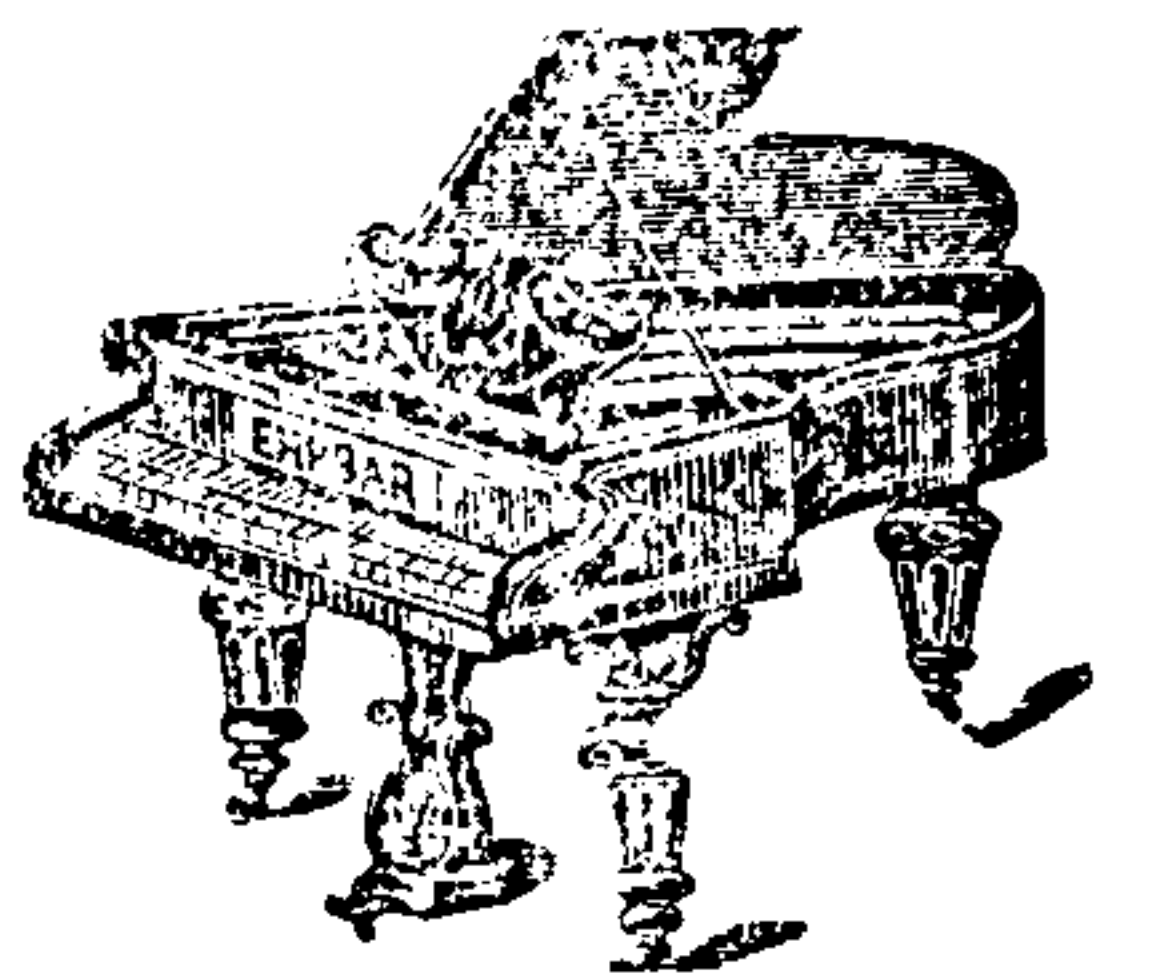
in Nupholz poliert, amerikanisch matt
Nupz, goldgraviert, schwarz imit. Ebenholz sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-Systems aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überpielter Instrumente. Billigste Miete. 403

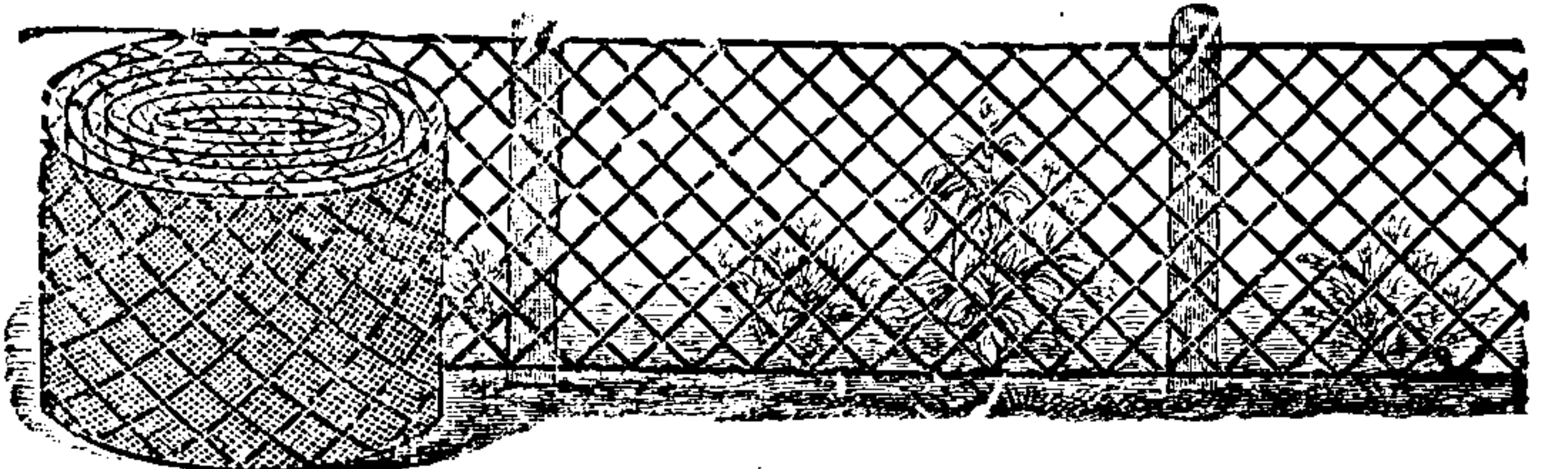


Kunsthandlung Ant. Turk

Tegetthoffstrasse 19

grösstes Spezialgeschäft dieser Art in Marburg

empfiehlt ein reich assortiertes Lager in Silbernen jeglichen Genres in moderner sehr gefälliger Einrahmung zur Auswahl.



Drahtgeflechte

für Garten-, Park-, Wald- und Wieseneinfriedungen, Hühnerhöfe, Fenstergitter, Sand- und Schotterwurfgitter, Grab- und Gruftengitter, Funkenfänger, alles eigener Erzeugung, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Josef Antloga, vorm. Ferd. Kostjak's Wwe.,
Marburg, Domgasse 6. 1539

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1907.

Ein Kupon	1 Kupon 7 Kronen
Mtr. 3.10 lang,	1 Kupon 10 Kronen
kompletten Herren-	1 Kupon 12 Kronen
Anzug	1 Kupon 15 Kronen
(Kost, Hose u. Gilet)	1 Kupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Kupon 18 Kronen
	1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloben, Seidenlamagarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brunn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundenschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Gize billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksame Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Mineralwässer

sind in bekannt frischerster Fällung
stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf
chemischer Fabrikate an Landwirte.
Auch als Nebenerwerb passend.

D. Vardung & Co.

Chem. Fabrik, Auffig-Schönpriesen.

Gasthaus

in einem beliebigen Ausflugsorte bei
Marburg, mit drei Joch Feld und
Obstgarten ist sofort zu verkaufen
oder zu verpachten. Anzufragen in
der Wirt. d. Bl. 1596

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlen sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen**, reinfarbigen **Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.**

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent
zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu $3\frac{3}{4}\%$ und 4%
mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wecheln und Erteilung von Darlehen
billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten,
Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wecheln und Anweisungen
auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten
und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Den reellen Grundsätzen,

unsere

SCHUHWAREN

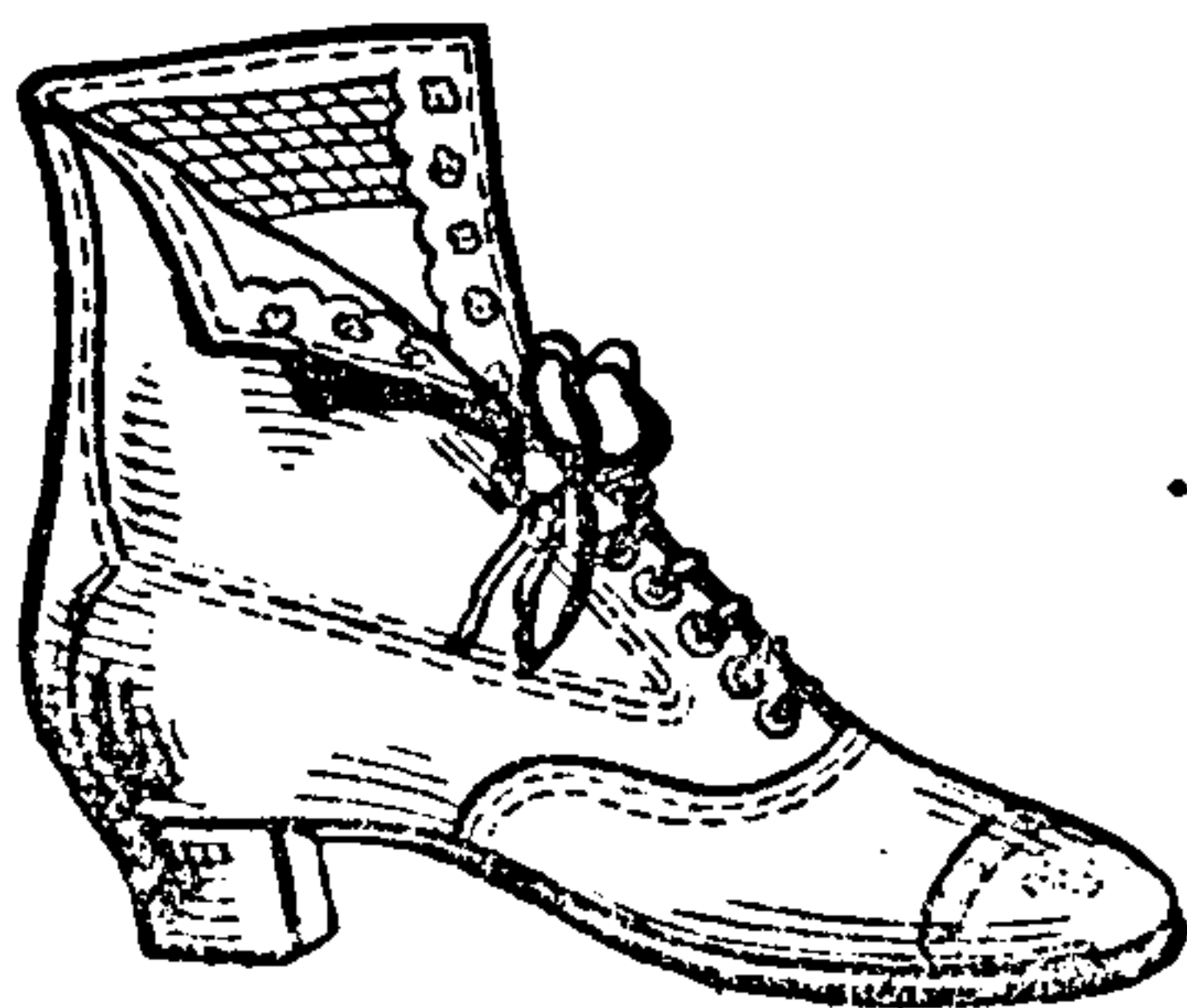
zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr
unerreichtes Renommee!

Elegante Passform!

Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:

Hervorragende Qualität!

Herren-Zugstiefel, kräftig gearbeitet	fl 3.50
Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Box- leder, sehr preiswert	" 4.60
Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet	" 3.75
Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder	" 4.75
Herren-Schnürstiefel aus I-a Boxcalf, Original Goodyear genäht	" 6.25
Herren-Schnürstiefel, bestes Box-Calf, American-Style	" 7.50
Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder	" 3.—
Herren-Drill-Halbschuhe mit Ledermon- tierung in schwarz, braun u. grau	" 1.10
Dieselben für Damen	" 1.—



Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gemsleder	fl 1.50
Damen-Chevreau-Halbschuhe, leicht und solid gearbeitet	" 3.75
Damen-Schnürstiefel, aus dauerhaftem, schwarzen Leder	" 3.25
Damen-Schnürstiefel, aus gutem, braunen Leder, moderne Façon	" 3.40
Damen-Schnürstiefel, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe	" 4.25
Damen-Schnürstiefel, a. hochfeinem Box- Calf, eleganter Promenadestiefel	" 5.75
Goodyear genäht	" 6.—
Damen-Schnürstiefel aus feinstem Chevreau, Goodyear genäht	" 6.—
Damen-Knopfstiefel, aus vorzüglichem schwarzen Leder	" 3.40
Damen-Knopfstiefel, aus I-a Chevreau, Goodyear genäht, sehr elegant	" 6.—

Spezialität: „Goodyear Welt“ Schuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!
Grösste Auswahl in Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-, Kinder- und
Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.

Alfred Fränkel Comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh,
Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

Da minderwertige Nachahmungen
angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz)



KLYTHIA zur Pflege
der Haut
Verfeinerung und Verfeinerung
des Teints

**Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, i. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei
Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei **H. J. Turad, Gustav
Birchan, Josef Martinz.**

53. Jahrgang. Für jedes 53. Jahrgang.
deutsche Haus
eine wahrhaft
gute u. doch billige Zeitung.

Eine solche ist die Wiener Österreichische

Volks-Zeitung

mit hochinteressanter, illustrierter

Unterhaltungs-Beilage.

Sie erscheint in über 100.000 Exemplaren und bringt viele
wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden
Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plau-
dereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci,
Krahnigg, Havel, Suji Wallner etc.

weiter die Spezial Rubriken und Fachzeitschriften:
**Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und
forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.**
Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung
und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten
gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.
Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit
Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2.70, viertel-
jährlich K. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag-
und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen
[in Buchform], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig K. 2.64,
halbjährig K. 5.20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen
Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buch-
form], ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig K. 1.70, halb-
jährig K. 3.30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jeder-
zeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines
(beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Grand's :Korn-Spezialität:

„Perl-Roggen“

besten Getreidekaffee,

kräftiges Aroma,

kaffee-ähnlicher Geschmack,

reine Fabrikation &
appetitliche Verpackung.

Sicherste Gewähr für sorgfältige Zubereitung

bieten: **Heinr. Frank Söhne.**

Eine kleine Zugabe von

Recht : Frank : Kaffee-Busak

verleiht dem „Perl-Roggen-Kaffee“
volleren Geschmack,

schöne goldbraune Farbe!

Recht

nur mit dieser

Schutzmarke:



Schutz-Marke.

und

dem Namen

: Frank :

D. X 6703 S. 05 I.

J. W. L.

Zur Bauaison

Traversen, Eisenbahn-
Schienen, Baubeschläge
u. sämtliche Eisenwaren

empfehlen zu Original-Fabrikpreisen
die Eisen- u. Metallwarenhandlung
Hans Andraschitz
Marburg, Schmidplatz 8.

Zu verkaufen

verschiedene Rastetaninchen und
Tauben. Offizial Pappe, Ob-
mann, des 1. steierm. Kaninchen-
Zuchtvereines u. Präsident des
1. steierm. Taubenzuchtvereines,
Graz, Heinrichstraße 90. 1727

Geschlagen

werden alle Seitenfabri-
kate durch den enormen
Verbrauch von

**Grolchs Heublumen-
Seife aus Brünn,**

denn diese ist aus dem
Extrakte von Wald- und
Wiesenblumen erzeugt u.
dient unseren Frauen und
Mädchen sowohl zur
Pflege der Haut, sowie
zu Waschungen d. Kopfes
und täglichen Reinigung
der Zähne mit geradezu
augenscheinlich. Erfolge.
Als Kinderseife leistet

**Grolchs Heublumen-
Seife aus Brünn.**

unschätzbare Dienste u.
wird allen Müttern bestens
empfohlen. Preis pr. Stück
für mehrere Monate aus-
reichend 60 h. Vor wert-
losen Nachahmung. wird
garant. Grolchs Heub-
lumenseife aus Brünn
ist in folgenden Verkaufsstellen echt zu haben:
Marburg. Apotheke zur
„Marienhilf“, W. König,
Karl Wolf, Drogerie, Max
Wolfiam, Drogerie, G.
Tscheppe, R. Pachner's
Nachf., Ferd. Janschek,
Alex. Mydlil.

**Das gesündeste
Getränk**
für Kinder u. Kranke
Kakao
ist Sie kaufen diesen garantiert
rein u. preiswert bei:
Adler-Drog. Karl Wolf,
Marburg, Herrengasse.

**Sichere
Hilfe
gegen**
Kopfschuppen
Haarausfall
finder man in der Drogerie:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

In der Stadt ist eine
WOHNUNG
mit zwei Zimmer und Küche
an eine kinderlose Partei zu
vermieten. Anzufragen in der
Verw. d. Bl. 1774

Anständige Frau

sucht Sparherdzimmer oder kleine
Hausmeisterin Stelle. Zuschriften erb.
unter „M. St.“ an die Verw. d.
Blattes. 1740

ROSEN

Hoch- und Halbhochstämme, ein-
und zweijährige, in bewährtesten
alten, bekannten u. allerneuesten
Sorten offeriert zu allerbilligsten
Preisen, bei Engros-Abnahme Aus-
nahmspreise, **A. Kleinschuster,**
Handelsgärtner, Marburg a/D. 1517

Garten

für Kinder zum Spielen ge-
sucht. Anfrage in Verw. d. Bl.

Marburger
Escomptebank.
Stand der Spareinlagen
am 31. Mai 1907
Kronen 1,124.779-11.

Zimmer-Desinfektion „Olbios“

bestes und billigstes Desinfektionsmittel der Gegenwart.

Neu! Ein Segen für jeden Haushalt!

Gesetzlich geschützter Massenartikel. Solvente Geschäftsleute, welche
sich mit dem Verkaufe befassen wollen, gesucht.

Gefl. Anfragen an den Alleinvertreter **Franz Kralik, Wien, VII/1
Kaiserstraße 34.**

Marburger Molkerei

Zentrale für hygien.
Milchversorgung

== Gesellschaft m. b. H. ==

empfiehlt ihre garantiert reinen und unverfälschten **Molkereiprodukte.**
Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

„Dachdecker-Arbeiten“

Eternitschiefer-, Holzzement-, Dachpappe-
und Ziegeldeckungen aller Art

sowie alle

976

Bauspengler-Arbeiten liefert prompt und
!!!!!!billigst!!!!!!

Rudolf Blum & Sohn

Marburg, Tegetthoffstraße 49.

Allein-Verkauf

für Marburg und Umgebung!

Schuhwaren-



Marke F. L. P.

anerkannt bestes Fabrikat der Monarchie.

Grosse Auswahl in
Herren-Hüten

in nur erstklassigen Fabrikaten

889

M. Schram.

Filiale Tegetthoffstraße Nr. 27.

Hauptgeschäft Herrengasse Nr. 23.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopoe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

NEAPEL

Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bzw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4.

3141

in Fläschchen, in Schachteln (Pulver) und in comprimierten Tabletten (Pillen). Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900, Mailand Internat. Ausstellung 1906 mit der gold. Medaille.

Der beste Fussbodenanstrich.

FRITZELACK

Der ausgiebigste!

Der haltbarste!

Daher im Gebrauche der billigste!

Niederlage in Marburg bei Ludwig Sabukoschek, Farbenhandlung.

Beim Einkauf von „Fritzelack“ achte man auf die Original-Packung mit der gesetzlich geschützten roten Etikette und weise jede andere Packung zurück.

F. Mathels in Rann und Franz Wegschaidler in Radkersburg.

Zu vermieten

ab 1. August: ein schöner lichter
Pferdestall mit 3 Ständen, Wagen-
remise, Heuboden, großer Hof sowie
lichte, schöne Werkstätte, letztere auch
als Magazin verwendbar. 1691

Anfrage in der Verw. d. Blattes.

Schöner Bauplatz

318³/₄ Quadratflaster, in nächster Nähe des Rärntnerbahn-
hofes, billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1630

Bezirkskrankenkasse Marburg.

An die

H. C. Herren Delegierten der Bezirkskrankenkasse in Marburg.

Der Vorstand der Bezirkskrankenkasse ladet Sie hiemit zur Teilnahme an der für **Sonntag, den 2. Juni 1906** um 9 Uhr vormittags anberaumten, in der **Gambrinus-halle** in Marburg (Theatergasse) abzuhaltenden

ordentlichen Vollversammlung.

Die Tagesordnung ist folgende:

1. Verlesung des Protokolles der Vollversammlung vom 28. Mai 1905.
2. Rechenschaftsbericht, Rechnungsabluß pro 1906.
3. Bericht des Überwachungsausschusses und Beschlußfassung hierüber.
4. Neuwahl des Kassavorstandes, Überwachungsausschusses u. Schiedsgerichtes für die nächste Funktionsdauer.
5. Über Weisung der hohen k. k. Statthalterei: Antrag auf Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge von 3% auf 4%.
6. Freie Anträge und Besprechungen.

Die Herren Delegierten werden ersucht, zu dieser Versammlung pünktlich und zuverlässig zu erscheinen. Die außer der Stadt wohnenden Delegierten der Arbeitnehmer erhalten wie alljährlich eine entsprechende Entschädigung zur Deckung ihrer Reiseauslagen.

Bezirkskrankenkasse Marburg, am 17. Mai 1907.

Der Obmann: Oskar Schmidt.

Sonntag, den 2. Juni von 11 Uhr an

„Garten-Konzert“

(bei günstiger Witterung)

im Gastgarten vormals „Ezarda“

Musikkapelle des I. Marburger Militär-
Veteranenvereines „Erzherzog Friedrich“
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Emil
Hillebrand.

Eintritt frei.

Um zahlreichen Besuch bittet der Gasthofbesitzer

Vinzenz Tschernoscheg.

Wellausst. St. Louis 1904. Höchste Auszeichnung „Grand Prix“.

GLOBUS
PUTZ-EXTRACT
GLOBUS
Putz-Extract
putzt besser
als jedes andere Metall-Putzmittel.

Lassen Sie sich sagen „Superior“-Fahrräder

und
Zubehörteile

die vorzüglichsten
und im Gebrauch
die billigsten sind!

Hervorragend schön und äußerst preiswert sind auch unsere
Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmaschinen
Taschen- und Wanduhren, Waffen.
Verleihen Sie gratis und portofrei unseren illustrierten Preis-Katalog!

„Superior“-Fahrrad- u. Maschinen-Industrie A.-G.
vorm. Hans Hartmann.
Eisenach Größtes Fahrradhaus Mittel- u. Süddeutschlands. Eisenach

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1.
(Neuer Platz)

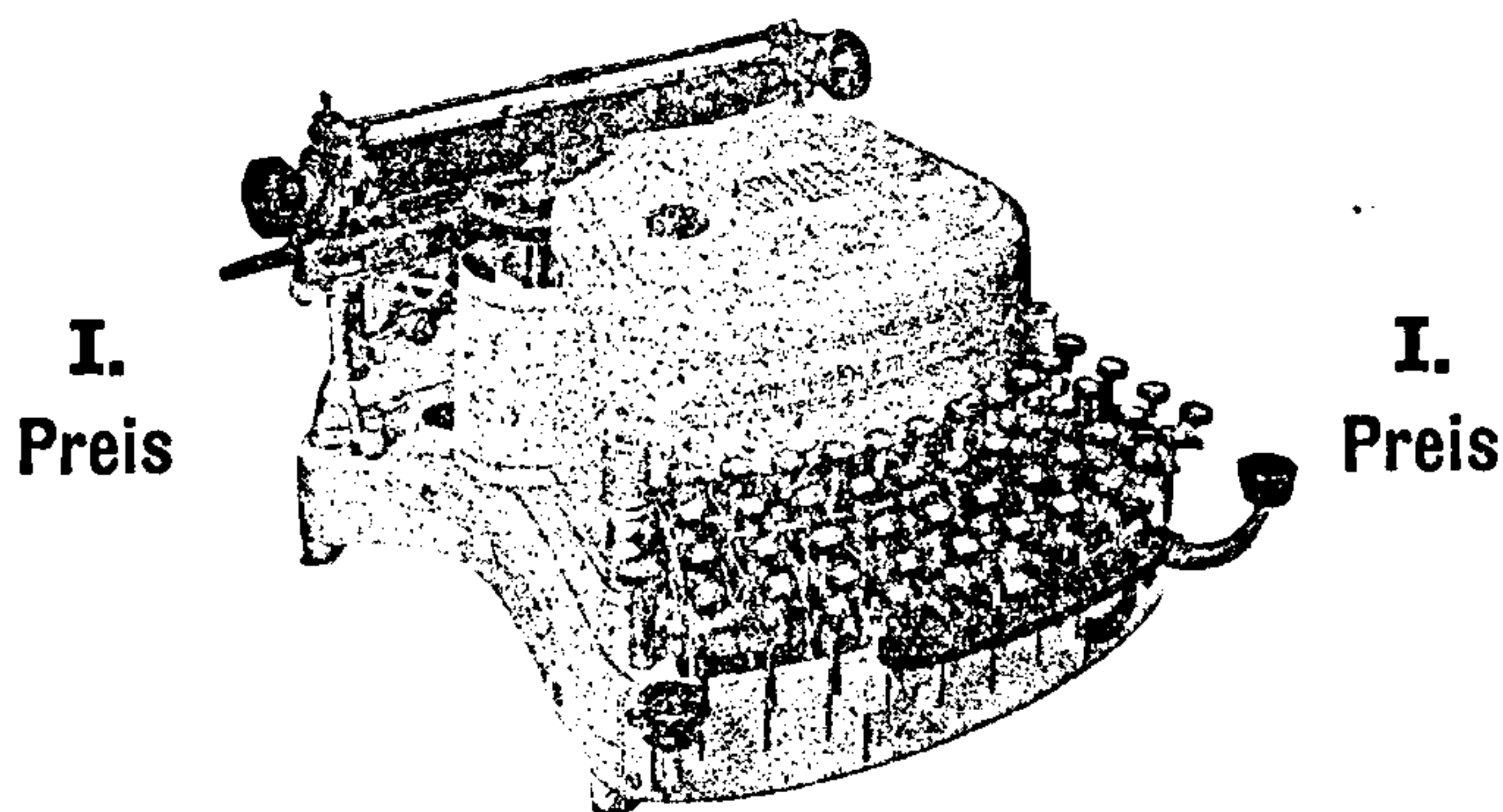
Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche u. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei.
Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Kanzler-Schnellschreibmaschine.

Das Phänomen an Schnelligkeit
und 20 Durchschläge auf einmal schreibend.



Die Siegerin

beim grössten Wetschreiben Österreichs.

I. Preis unter 30 Konkurrenten.

General-Vertretung für Österreich

Kammerer & Filzamer

Wien, X, Erlachgasse 149.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Vollständigstes Aktien-Capital . . . 3 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1906 über 36.5 " "
Versicherte Capitalien . . . über 125 " "
Bis Ende 1906 ausbezahlte Beträge für
Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-
Anteile u. 20

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Lebensrenten-Versicherungen und als spezielle Neuheiten die unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-erstattung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitales und die Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
Joanneumring 11.

Gesamt-Aktiven per Ende 1906 über 11 Millionen Kronen.
Leistet Versicherungen gegen Brandschäden, Einbruch-Diebstahl, Glasbruch, Unfall, Haftpflicht, Transport und Valoren.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen.

Haupt-Agentenschaft für Marburg und Bezirk:
bei Herrn Karl Kržizek, Burggasse 8, Marburg.

Anerkannt vorzügliche

1443

Photographische Apparate



eigener und fremder Konstruktion. Kodaks von R. 650 an, auch mit besseren Objektiven, Projektionsapparate für Schule und Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere und alle Chemikalien in stets frischer Qualität. Zur Aufklärung! Firmen, die 10 Prozent Rabatt anbieten, haben vorher die Fabrikpreise um eben diesen Betrag oder noch mehr erhöht. Wir sind in der Lage, photographische Apparate meist noch billiger zu liefern und Zahlungsvereinfachungen (Kredit) zu gewähren.
R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31

f. l. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik fotogr. Appar. — Photogr. Atelier.

Besitz,

bestehend aus zwei großen fruchtbaren Feldern, zusammen circa 2 1/2 bis 3 Joch, zwischen 2 Gemeindefeldern und der Bezirksstraße, in der nächsten Nähe von Marburg, an der Kirche, sowie vierklassigen Volksschule beider Landessprachen, des Ortes gelegen, ist samt Obstgarten preiswürdig zu verkaufen; besonders zum Bau eines Geschäftshauses geeignet. Briefe unt. „Schöner Besitz“ an Joh. Gaisler, Annoncen-Expedit. Marburg, Burgplatz. 1736

Perioden-Störung

Verlangen Sie Gratis-Prospekt. N. Reiner, Meissen, Elbstr. 15, Abt. 40. 1673



Kantschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegelstöße, u. u. u. billigt bei Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 15, Marburg.

Avis.

Wenn Sie eine Realität oder Geschäft

jeder Art, Hotel, Villa, Gasthof, Gut, Ziegelei, Sanatorium u. u. am Plage oder Provinz rasch und diskret kaufen oder verkaufen wollen, Hypothekendarlehen oder Beteiligung suchen, wenden Sie sich vertrauensvoll an die renommierte, Erste Realitäten-Verwaltung, Wien, VIII, Alibertgasse 30.

Erstklassiges, streng reelles, coulantest, größtes und fachmännisches Unternehmen. Vertretungen in allen Provinzen Österreich-Ungarns und in den Nachbarstaaten. — Generalvertreter wird in den nächsten Tagen hier am Plage anwesend sein. Falls dessen kostenloser Besuch erwünscht zwecks Besichtigung und Rücksprache bitte um sofortige Nachricht an obige Adresse. 3184

Altertümer

Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn- und Porzellangeschirr

kauft zu den besten Preisen

K. Wesjak

Schwarzgasse, Marburg.

Agenten

und Platzvertreter zum Verkauf

meiner neuartigen

Holzroleaux und Jalousien

gegen hohe Provision gesucht.

ERNST GEYER

Braunau, Böhmen.

Kernöl

garantiert echt, per Liter . 60 fr.
Monte St. Angelo Tafelöl 72 fr.
Vigeröl feinst 80 fr.
echt Nizza Jungferöl sup. fein fl. 1.—
feinsten nieberösterreichischen und
Görzer Weinessig nur bei

»Goldenen Kugel«

Herrngasse.

Dubiose

Aussenstände

sind durch die Mahn-Abteilung des Vereines „Kreditreform“, Graz, Fahngasse 10

einbringlich

zu machen. Rationelles Mahnverfahren! Inkasso-Erfolg des Verbandes im Vorjahre über 9 Millionen Kronen. Verlangen Sie kostenlos Prospekt Nr. 13. 705

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Fälskate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.

Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als

schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und

den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkraftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien. I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger. Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reinnigg: Rud. Tommasi.

Der grösste Erfolg der Neuzeit

ist das berühmte

Minlos'sche Waschpulvers



Eingetragene Schutzmarke.

Gibt blendend weisse und billig geruchlose Wäsche und schon das Leinen ausserordentlich. Ohne Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu benutzen — nach Gebrauchsanweisung. — Nur echt in Originalpaketen mit obiger Schutzmarke.

250 Gramm-Pakete zu 16 Heller

500 " " 30 "

1 Kilo " " 56 "

Jede Verpackung ohne obige Schutzmarke ist nicht mein Produkt und läuft man mit derselben Gefahr, seine Wäsche zu zerstören.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen.

Engros von L. Minlos in Wien I. Mülkerbastei 3.

Zu vermieten oder zu verkaufen

ist das Haus Herrngasse 15, bestehend aus einem Verkaufsgewölbe, einer Werkstatt und einer Wohnung mit 5 Zimmer und Küche; auch getrennt. Näheres durch den Eigentümer Th. Kaltenbrunner, Graz, Sporgasse 11 oder aus Gefälligkeit bei dem jetzigen Inhaber des Geschäftes Herrn Michelsch.

(Zum Einlassen von Parquetten)
eignet sich vorzüglich Reil's Wachspasta. Diese Pasta wird mittels Zucklappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 45 kr. sind in der Drogerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

Neu! Neu!

Flüssige Eisen-Somatose

(Somatose mit Eisen in organischer Bindung.)

wird besonders für

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

Hervorragend appetitanregend u. nervenstärkend.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Allen die sich matt und elend fühlen,

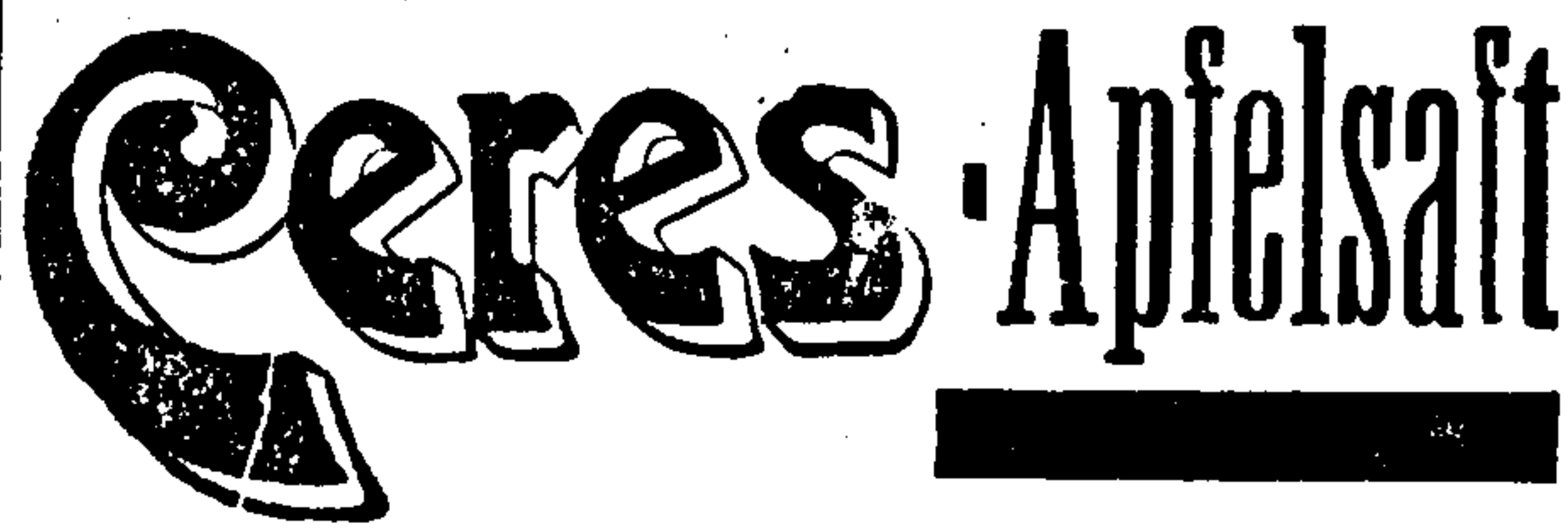
nervös und energielos sind, gibt Sanatogen neuen Lebensmut und Lebenskraft. Von mehr als 3000 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüren versenden gratis u. franko Bauer & Co., Berlin SW 48 und die Generalvertretung C. Brady, Wien I.

Ich möchte nicht im Schlaraffenland sein,

denn wie gut die Leute es dort haben mögen, was fangen sie denn an, wenn sie erkranken? Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen haben sie dort doch nicht und ich kann mir nicht denken, wie man Erkrankungen der Luftwege, Affektionen der Rachenschleimhäute, Heiserkeit und Husten bequem und schnell los werden will, wenn man keine Fay's echten Sodener hat. — Dieselben kosten nur Kr. 1.25 per Schachtel und sind überall zu haben.

General-Repräsentanz für Österreich-Ungarn:
W. Th. Gunkert, Wien I., Dominikanerbastei 3.

Den reinen Saft von nahezu 2 Kilo frischer Äpfel enthält 1 Liter



und kostet nur

80 h

ist daher jetzt billiger als rohes Obst und überdies viel bekömmlicher.

Georg Schicht, A.-G.

Aussig a. d. Elbe und Ringelshain.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumverein widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereins, Herr Dr. Almand Raf.

Möbliertes Zimmer

gassenseitig, sep. Eingang, zu vermieten. Bürgerstraße 7, 1. St. rechts.

Heuwagen

zu verkaufen bei W. Badl, Hauptplatz 14. 1754

Zu verkaufen

sehr gut erhaltener Dekorationsdivan, Bilder und Verschiedenes. Tegetthoffstraße 1, 1. Stock rechts.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2% auf 30—60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt.

Administration d. Börsencourier Budapest, Hauptpostfach. Rückporto erwünscht. 1756

Sultan-Gras

Pflaumen, Marmeladen, Pomideln, Preiselbeeren, Dunstobst, Eingekochtes, Paradies-Äpfel, ganz und in Sauce, Salz- u. Essiggurken billigst bei

„Goldenen Kugel“ Herrengasse.

Großes, möbliertes, gassenseitiges Zimmer

mit separiertem Eingang, vom 1. Juni zu vermieten. Domplatz 12, 1. Stock. 1332

Gras

auf der Wurzel zu verpacken. F. Abt, Mellingerstraße 12.

Möbl. Zimmer

gassenseitig, mit separatem Eingang, sofort zu vergeben Herrengasse Nr. 12. 1707

Wohnung

3 Zimmer und Kuchenhof (ganzer erster Stock) sogleich zu vergeben. Schmidplatz 6. 1488

Schön möbl. Zimmer

separater Eingang, gassenseitig (auch mit Verpflegung) zu vermieten. Bismarckstraße Nr. 16, parterre rechts. 1762

Eine tüchtige

Büglerin

wird sofort aufgenommen. Herrengasse 38. 1716

Formularien, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare.

Preislisten, Rechnungen, Firmadruk auf Briefe und Kuverte, Karten jeder Art.

Marburger Zeitung.

Deutscher Bote für Steiermark und Kärnten.

Die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. KRALLIK

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc.

Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Marburg, Postgasse 4

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art.

Solideste Ausführung. Schnellste Lieferung. Billigste Berechnung.

Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc.

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Fachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Verlags-Drucksorten

für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Bezirkskrankenkassen, Genossenschaften etc. etc.

Bekanntgabe.

Beehre mich hiemit den P. T. Konsumenten von Mineralwässern bekannt zu geben, daß ich meinem Delikatessengeschäfte eine

En gros-Niederlage sämtlicher in- und ausländischer Mineralwässer und Quellenprodukte ==

angeschlossen habe. — Waggonladungen frischster Füllung treffen **Tegetthoffstrasse 33** wöchentlich ein und werden Aufträge ab meinen Lagertellern

eventuell ab **Marburg, Hauptbahnhof** stets promptest effektiert. — Infolge größeren Bezuges bin ich in der Lage, sämtliche Sorten Mineralwässer billigt abzugeben. — **Export sämtlicher Delikatessen und Mineralwässer.**

Lade die P. T. Konsumenten zur Deckung ihres Bedarfes höflichst ein und zeichne hochachtungsvoll

KARL GOLLESCH, Marburg, Tegetthoffstrasse 33.

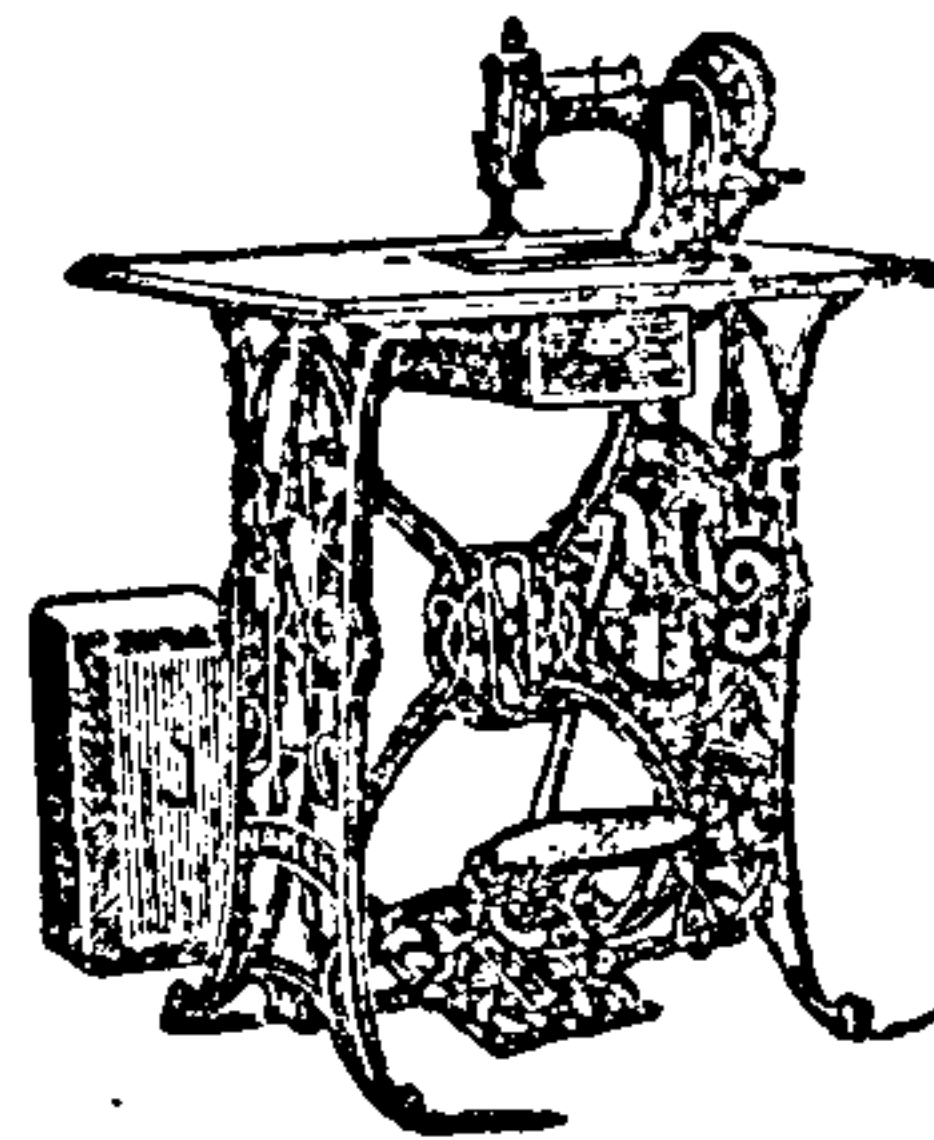
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

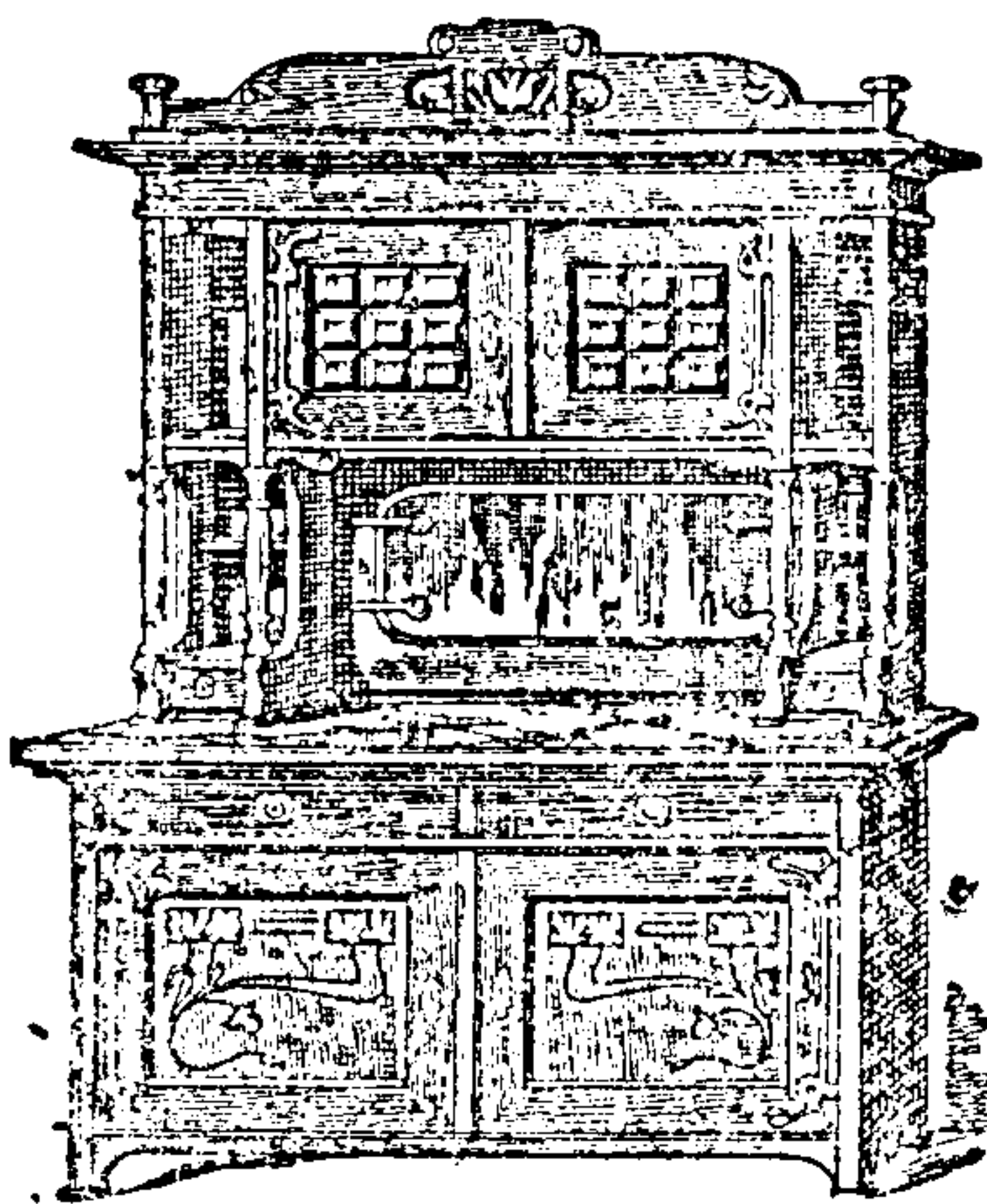
und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei **Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse**

Eigene mechanische Werkstätte



Möbel und Polstermöbel

ausschließlich streng solid ausgeführte Erzeugnisse aller Stilarten für Wohnungseinrichtungen einzeln sowie komplette

= **Bräutausstattungen** =

empfiehlt

514

Anton Turk, Marburg

Tegetthoffstrasse 19.

Bestes Fabrikat! Bezugsquelle ersten Ranges! Billigste Preise!

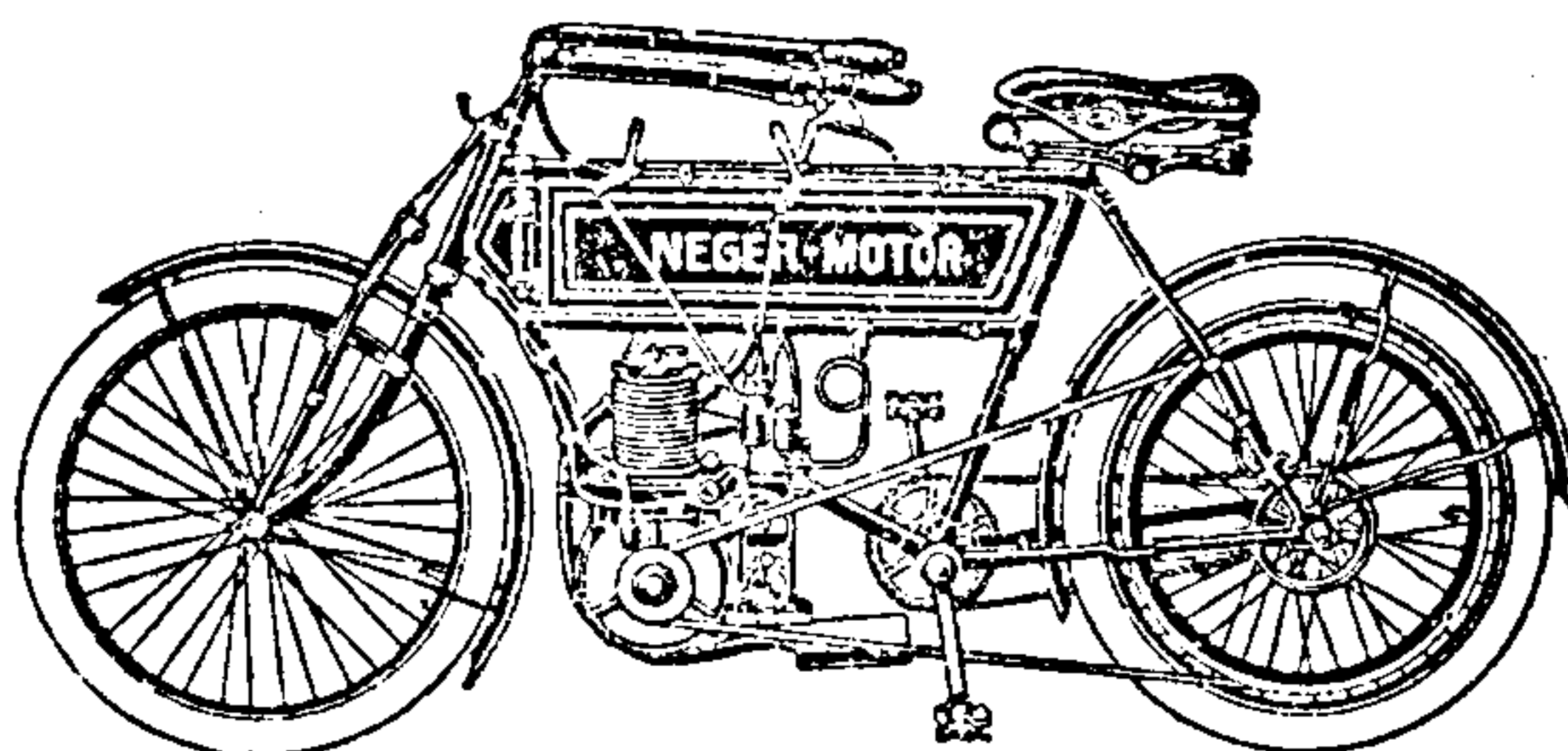
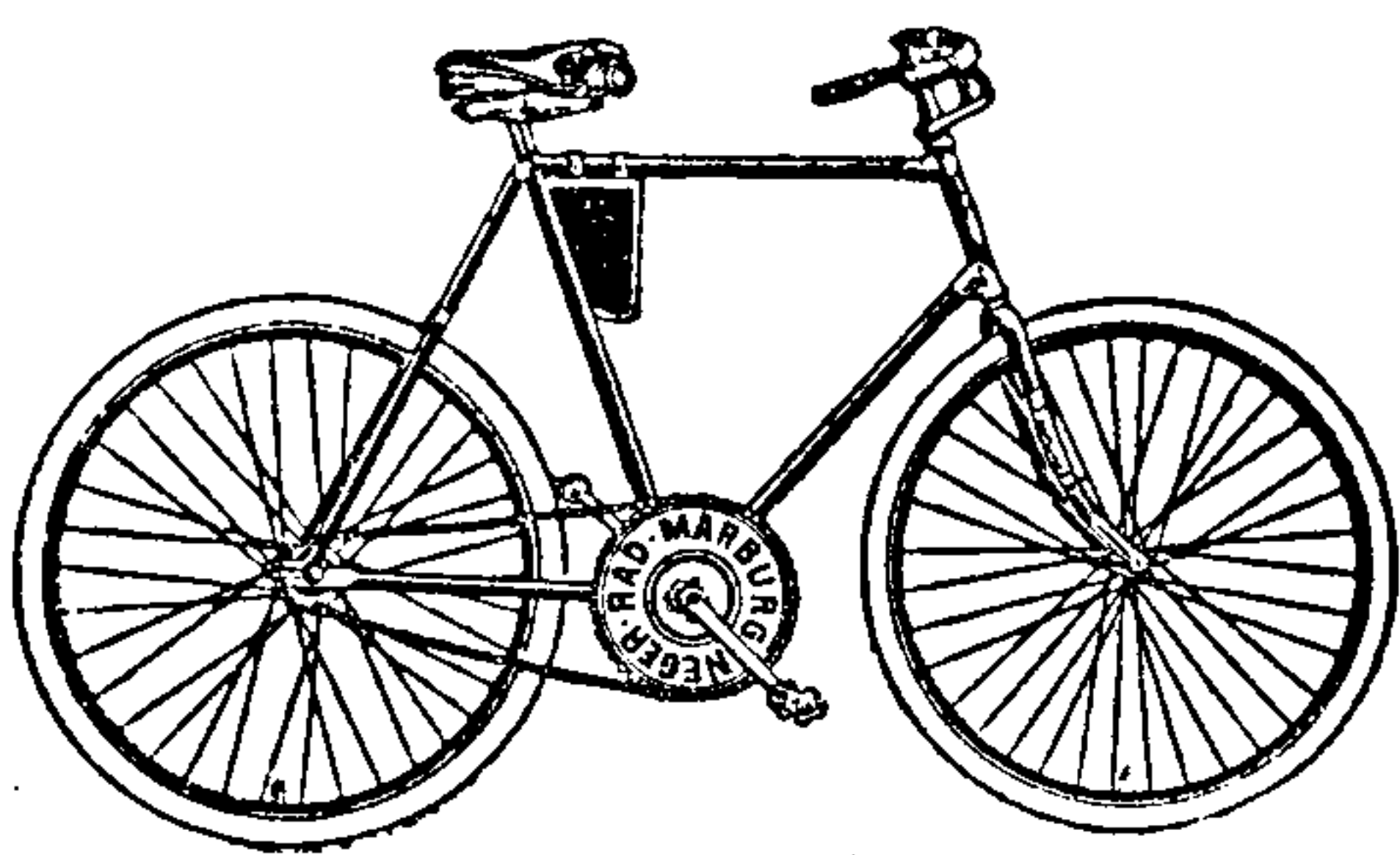
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

Gegründet 1889.

835

Allein-Verkauf der bekannten **Pfaff-Nähmaschinen**, **Röhler-Phoenix-Ringschiffmaschinen**, **Dürkopp**, **Singer**, **Elastik-Cylinder** etc. etc.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc.

Ed. Deutschmann

Buchbindermeister und Spezialist, Marburg

Herrengasse 26 im Hof.

empfiehlt sich dem sehr geehrten Publikum und hohen Adel zur besten Ausführung aller in sein Fach einschlägigen Arbeiten als: Büchereibände, Passpartout, Etui, Schreib- und Briefmappen, Photographie-Rahmen, Kassetten und Kartons jeder Art bei billigster Berechnung. — Ein Lehrling mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen.

3759

Kaffee-

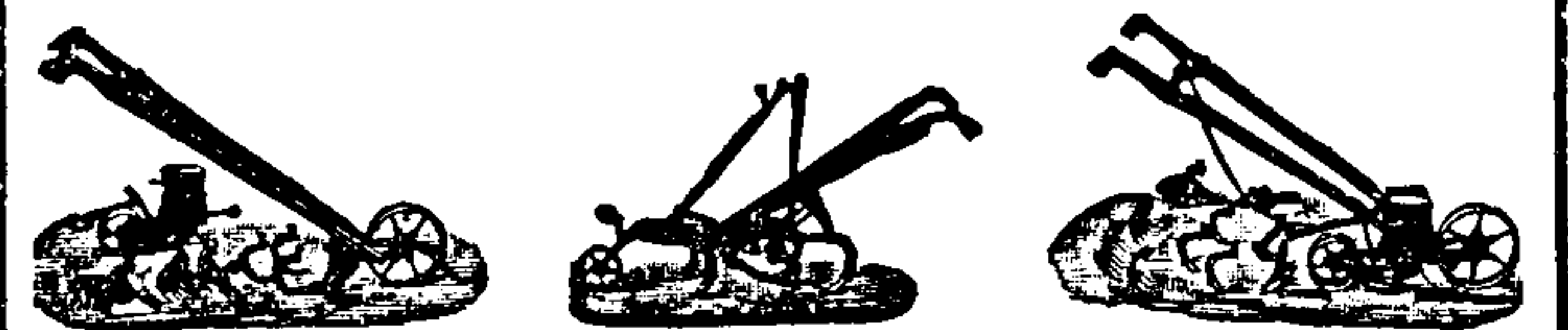
Spezialitäten

von köstlichem Aroma, ferner dampfgebrannte, täglich frische, edle

Kaffeemischungen! in allen Preislagen empfiehlt in großer Auswahl das Kaffee-Spezialgeschäft

„**Goldenen Kugel**“

Herrengasse.



Die Planet jr.-Geräte:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einreihige Hand-Drill- und Dibel-Apparate, Einradhacken, Doppelradhacken etc. etc.

sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rübe, Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.

Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat.

Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von

CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.

k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

WIEN

Fabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR. 8
Stadtbureau u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 39

Zur gefälligen Nachricht.

Erlaube mir dem P. T. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich eine eigene Konzession als

1695

Brunnenmeister

bekommen habe und nun alle in das Fach einschlägigen Arbeiten annehme. Ich werde stets bestrebt sein, meine geehrten Kunden durch gute und schnelle Bedienung sowie mäßige Preise zufriedenzustellen.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll

Anton Tölgner

behördlich geprüfter und konz. Brunnenmeister
Neudorf Nr. 44 bei Marburg.

Franz Pergler

Mühlgasse 44

Marburg

Wagenbauer-Geschäft

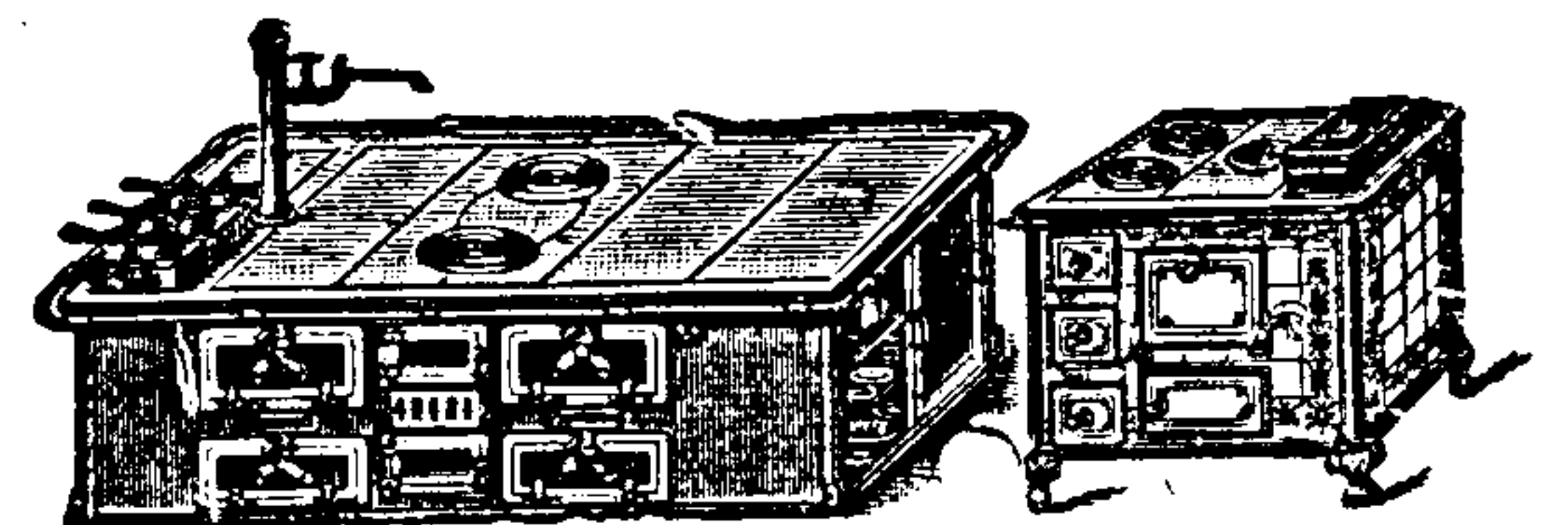
empfiehlt sich zur Anfertigung feinsten Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen, sowie Reparaturen aller Art. Auch sind am Lager: 1 überführter Londauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter Kutschierwagen, Natureschen, 1 Stutzenwagen, Natureschen, 2 Einspannerwagen im rohen und fertigen Zustand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton neu hergestellt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.

Vorschüsse

gegen zweifache gute Bürgschaft von Kronen 400 aufwärts. Abzahlung in 390 Wochen- oder 90 Monatsraten. Drucksortenversandt.

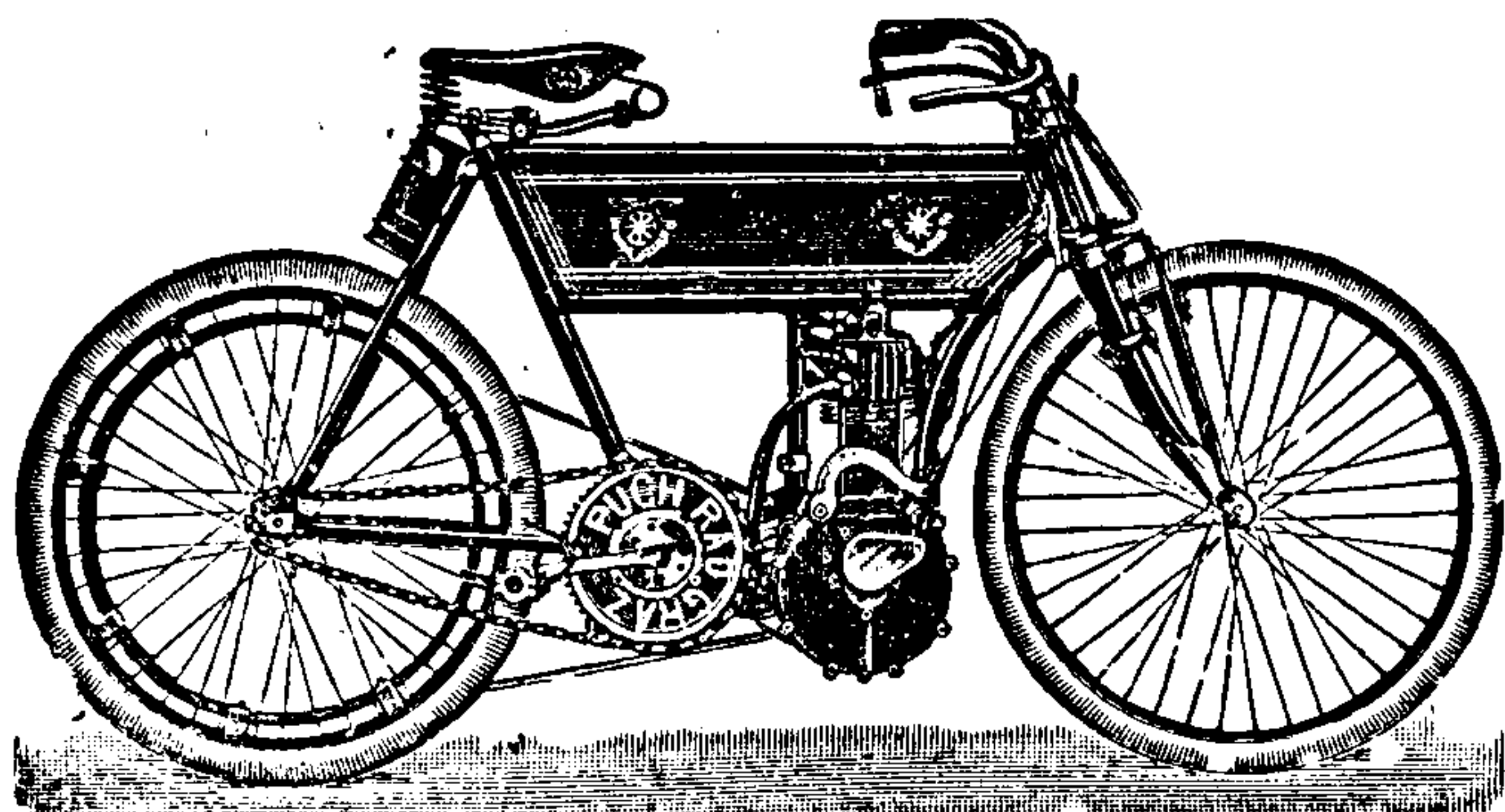
I. Steierm. r. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. H. in Graz (1881), Neuer Thonethof 1. 1445

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich)



empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in **Elsen**, **Email**, **Porzellan** und **Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher**, **Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde**, **Hotel- und Restaurationsherde**. — Kataloge kostenlos.

1861



Puch-Fahrräder und Puch-Motore

Modelle 1907 mit vorzüglichen Neuheiten ausgestattet kauft man bestens bei
Alois Hen, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

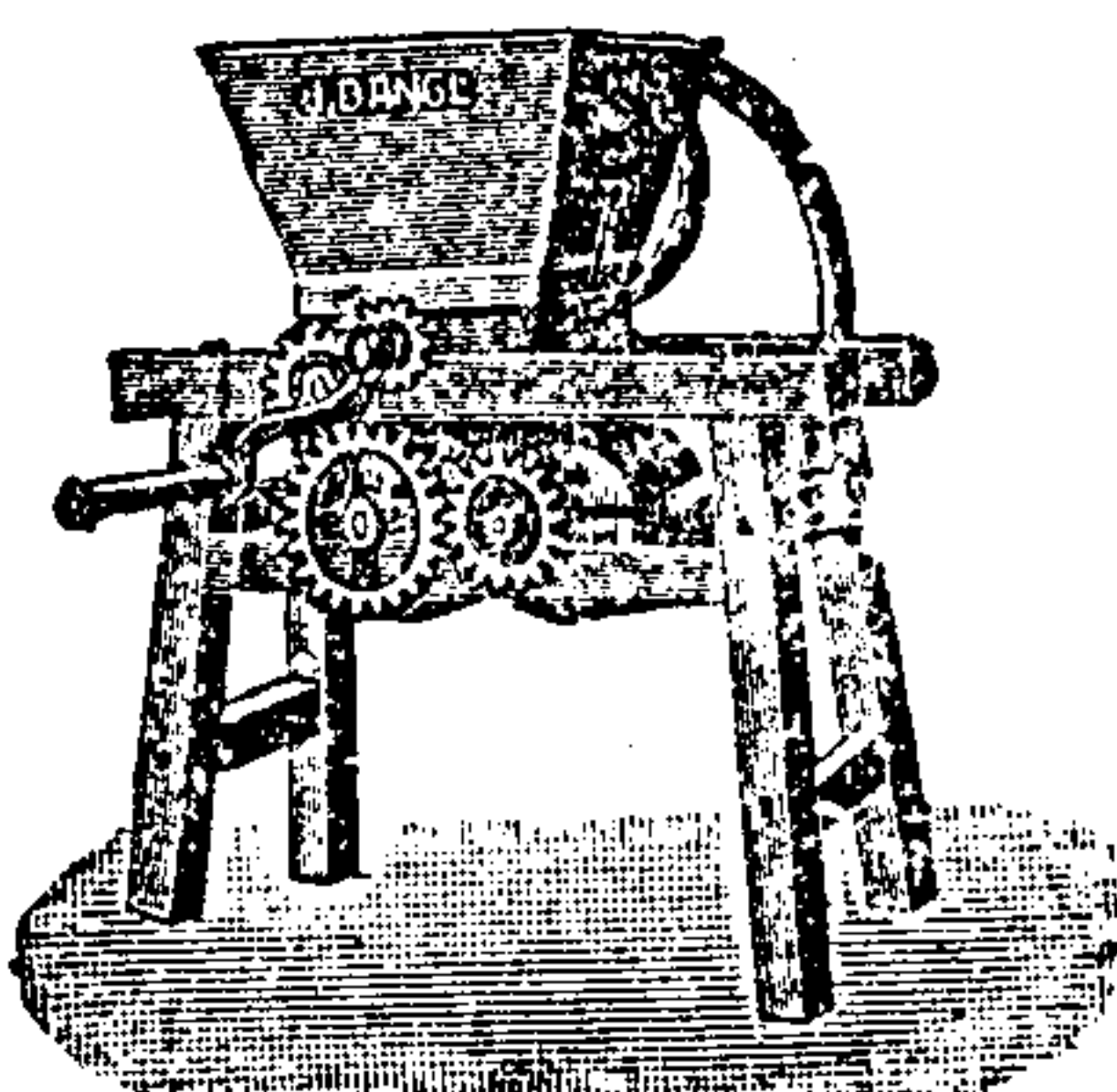
== Reparaturen prompt und billigst. ==
Einkaufsquelle für Überdecken und Luftschläuche in bester Qualität, Glocken, Laternen und anderen Bestandteilen.

Großes Lager in Waffen, Munition und Jagdartikeln. :: Browning-Repetierpistole Stück Kronen 45.—, Revolver von Kronen 6.— aufwärts. 515

Billig zu verkaufen | Verlässliche Person
Klavier und Einrichtungstücke. wird zu Kindern aufgenommen.
Schillerstraße 10, part. 1653 | Anfrage in Verw. d. Bl. 1723

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Witwe in Gleisdorf

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futter-schneidmaschinen, Schrot-mühlen, Rübenschneller, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde-heurechen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Wein-pressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpressewerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinen-verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.



Ph. Mayfarth & Co.'s Patent selbsttätige „Syphonia“



ist doch die beste Spritze
für Weingärten,
für Hopfen-Pflanzungen
zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen
zur Bekämpfung der Blattkrankheiten,
Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter
Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat
Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & CO.

Maschinen-Fabriken,
Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen
Prämiiert mit über 560 goldenen und silbernen Medillen etc.
WIEN, II., Taborstrasse Nr. 71.
Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wieder-verkäufer erwünscht. 762

Günstige Geschäftsgründung. 4 Monate Kredit.

Große Trikothemden mit Doppelbrust 1 Dbd. fl. 5.50, gestricke starke Soden 1 Dbd. fl. 1.30, große starke Frauenstrümpfe 1 Dbd. fl. 1.80, Herrentragen Prima in allen Größen 1 Dbd. 90 kr. Krawatten neuester Muster 1 Dbd. fl. 1.50, Spitzen in Partie 1 Kilo fl. 3.—, große Männer-unterhosen weiß und blau 1 Dbd. fl. 4.40, Spulenzwirn 1 Dbd. 16 kr. große Taschentücher färbig 1 Dbd. 80 kr. 1 Dbd. weiße Frauenhemden fl. 4.40. Adolf Zuber, Pilsen, Wäscheerzeugung u. Stickerie. 1141

Spargel

täglich frisch geschnitten billigst bei
A. Kleinschuster
Marburg, Postgasse 8. 1519

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungs-organismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden umso heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Herzklopfen, Stuhlverstopfung** Kolikschmerzen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und ge-lind beseitigt. Kräuter-Wein be- hebt Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

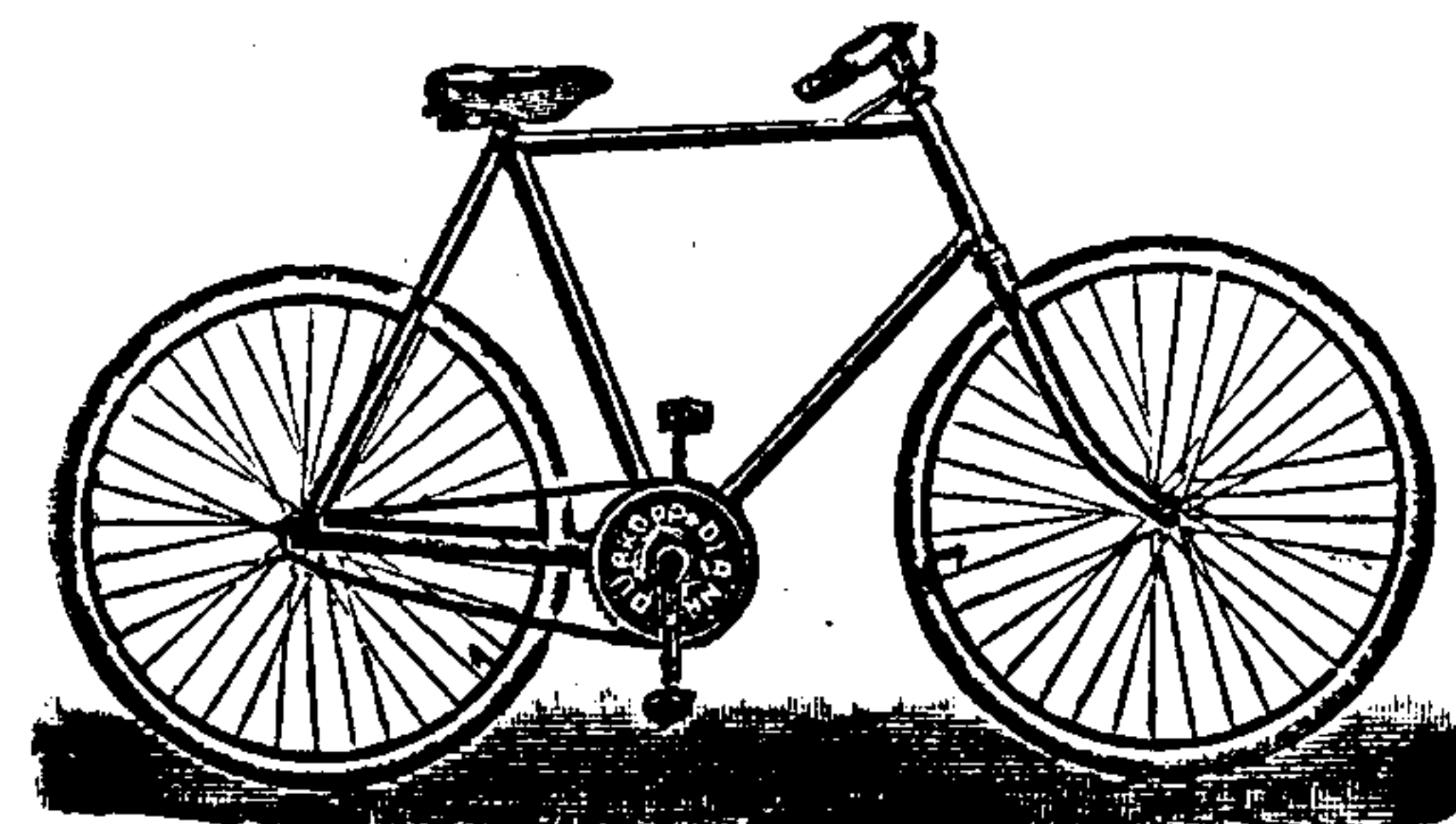
Magerees bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Personen langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blut-bildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à fl. 1.50 und 2.— in den Apotheken von Marburg, Murek, Radfersburg, Leibnitz, Deutsch-Landsberg, Littenberg, Pettau, Warasdin, Rohitsch, W.-Zeitzitz, Sonobitz, Bad Neuhaus, Cilli, Windischgraz, W.-Landsberg, Stainz, Wildon, Gleichenberg, Graz u. sowie in ganz Oesterreich-Ungarn.

Auch versenden die Apotheken in Marburg 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

== Vor Nachahmungen wird gewarnt. ==

Man verlange ausdrücklich Subert Ulrich'schen Kräuterwein.



Nähmaschinen-, Schreib- maschinen-, Fahrräder- und Motorrad- = Lager =

Moriz Dadiou, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

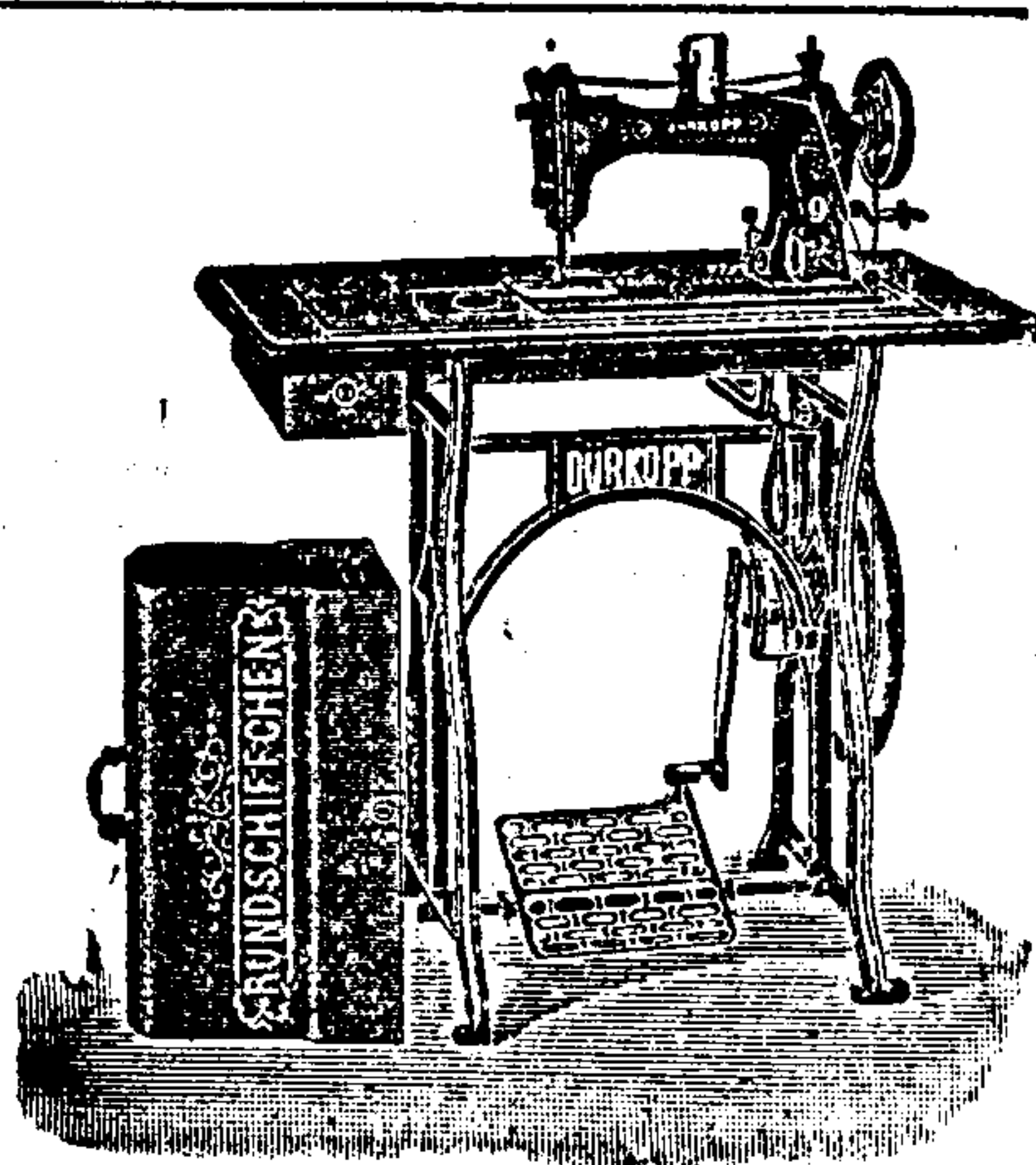
Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb.

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Solideste Bedienung!

Billige Preise!



Danksagung.

Die schwer betroffenen Familien Friš und Caus danken hiemit allen — besonders dem Herrn Bürgermeister G o l o b — für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung des uns so früh entzogenen Gatten, resp. Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Herrn

Josef Friš

Kaufmann und Realitätenbesitzer in Seil.
Dreifaltigkeit.

Sonntag, den 2. Juni 1907

Garten-Konzert

in Reibenschuh's Gasthaus in Vobersich,
ausgeführt von einem beliebten Streichorchester.

Eintritt frei.

Für gute Naturweine, frisches Götz Märzenbier sowie schmackhafte kalte und warme Speisen wird bestens gesorgt.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

J. Reibenschuh, Gastwirt.

Auf, wohin?

Nach Reifnig-Fresen „zur schönen Aussicht“

wo für Sommerfrischler sofort 2 Zimmer und Küche zu vergeben sind; auch ist der Verkauf nicht ausgeschlossen.

Fremdenzimmer stehen zur Verfügung.

Die Ausflüge sind hier im schönen Drautale sehr zu empfehlen sowie auch gute Küche, gute Weine und Götz Märzenbier in Flaschen in Aussicht ist. Allfällige Anfragen sind an den Eigentümer zu richten. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Leopold und Josefa Wieser

Gasthofbesitzer und Kaufmann in Reifnig-Fresen.

49 Jahre alter, politischer **Beamter i. R.** Süßliches, anständiges, junges **Mädchen**

welcher der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig und im Konzeptfache gründlich versiert ist, sucht passende Beschäftigung. 1752 wird sofort als Servierkassiererin nach Obersteier aufgenommen. Anträge, womöglich mit Photographie, „Café Kärntnerhof“, Knittelfeld, Obersteier. 1755

Einladung

zu dem am Sonntag, den 2. Juni l. J. im Gasthause „zur alten Brühl“ stattfindenden

Garten-Konzert

ausgeführt von den

beliebten Marburger Schrammeln.

Gute Naturweine, frisches Götz Märzenbier, schmackhafte kalte Speisen.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Alex. Palfinger, Gastwirt.

Pietro Blasutti

Südfruchtengeschäft

Marburg, Herrengasse 27

vis-à-vis Hotel „Mohr“ 1772

empfehlen stets frisches
Speiseöl 1/4 Liter 15 fr. Tafelöl feinst 1/4 Liter 20 fr.
Tafelöl fein 1/4 „ 19 fr. Nixer-Öl feinst 1/4 „ 25 fr.
echten Weinessig 1 „ 28 fr.

Gesellschaftsreisen nach

Paris und London	Dolomiten	Schweiz u. Paris	Engadin
18. u. 31. Juli 17. August.	7. Juli, 6. Aug.	23. Juli.	10. August.

Weltreisebureau

THOS. COOK & SON

Wien, I. Stefansplatz 2.
Programme gratis. Anmeldungen dringend.

Dr. Hans Mörtl, i. t. Gymnasiallehrer, gibt hiemit im eigenen wie im Namen aller übrigen Verwandten allen Bekannten und teilnehmenden Freunden tieferschütterter Nachricht von dem Ableben seiner lieben Mutter, der Frau

Marie Mörtl, geb. Matschek

f. f. Notarwitwe,

welche heute den 1. Juni 1907 um halb 11 Uhr vormittags nach langem schweren Leiden im 55. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Entschlafenen wird Montag, den 3. Juni um 1/3 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes feierlich eingesegnet und sodann dort zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heil. Seelenmesse wird Dienstag, den 4. Juni um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Marburg, den 1. Juni 1907.

Erste untersteiermärkische lithographische Anstalt.

Stein- u. Buchdruckerei Karl Rabitsch sen. u. jun.

Marburg a. D.

Erlaube mir mitzuteilen, daß ich sämtliche Maschinen und sonstiges Inventar des Herrn Vinzenz Wotau, welcher früher Teilhaber meines Sohnes war, käuflich erworben habe.

Durch Neuanschaffung von Maschinen und moderner Schriften werden wir gewiß in der Lage sein, unsere geehrten P. T. Kunden in jeder Richtung auf das Beste zufrieden zu stellen.

Indem ich noch bemerke, daß meine Lithographie und Steinbruderei die einzige am hiesigen Orte und in ganz Untersteiermark ist und sonst niemand berechtigt ist, diese Firma zu führen, bitte ich um Zuwendung geschätzter Aufträge, deren sorgfältigste Ausführung ich versichere und zeichne hochachtungsvoll

Karl Rabitsch sen. u. jun.

Sommerwohnung

4 Zimmer, 1 Küche, ganz oder geteilt ist per Saison zu vermieten. Anzufragen Heinscho, St. Lorenzen. 1749

Ein millionenfaches

Hoch!

der lieben und feichen Frau Schemeth zu ihrem Geburtstage.
Viele Bewunderer.

Junger 1760

Vorstehhund

deutsches Langhaar, Männchen, braun, noch säugend, für K 80 abzugeben. Tappeinerplatz 8.

Komplette

Regelbahn

ziegelgedeckt, massives Gebälke, billigst zu verkaufen. Wo, sagt die Berv. d. Bl. 1783

Eine Dame

sucht ein möbliertes Zimmer mit ganzer Verpflegung. Gefl. Offerte unter „W.“ an die Berv. d. Bl. 1775

Billig zu verkaufen

ein Schubladenkasten samt Aufsatz, 1 Doppelschiffonier, 2 Betten, 2 Tische, samt 4 Stühle, alles hartes Holz. Tegethoffstraße 24. 1779

Junger Bursche

sucht Stelle als Laufbursche oder dergleichen. Allerheiligen-gasse 23. 1784

Ein Mann

im gesetzten Alter, alleinstehend, in guter, fester Stellung wünscht sich mit einer ebenbürtigen Witwe oder älterem Fräulein mit etwas Vermögen oder Geschäft zu verehelichen. Ernstgemeinte Anträge unter strengster Diskretion erbittet man unter „Ehren-sache 500“ hauptpostlag. Marburg.

Marburger Schützenverein

Sonntag, den 2. Juni 1907

Scharsschießen.

Beginn 2 Uhr nachmittags.

Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

HAUS

mit schönem Garten event. ein Bauplatz allein, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Volksgartenstraße 38. 1738

Gut erhaltenes

Damenrad

verkauft M. Plaher, Herren-gasse 3. 1763

Fleißiges, verlässliches

Mädchen

mit langjährigem Zeugnis sucht passende Stelle. Am liebsten als Verkäuferin in ein Geschäft; geht auch nach auswärtig. Adresse in der Berv. d. Bl. 1771

Ein Sparherdzimmer

an eine kinderlose Partei zu vermieten. Josefgasse 3. 1759

Kostplatz

für zwei selbständige Fräulein für nächstes Jahr wird gesucht. Briefe unter „K.“ an die Berv. d. Bl. 1753

Heupresse

bereits ganz neu, ist wegen Besitzwechsel sofort zu verkaufen. Hat vor zwei Jahren 800 Kronen gekostet und ist jetzt um 400 Kronen abzugeben bei Philipp Streicher, Post Reifnig ober Marburg. 1746

Lüchtige Agenten

für einen Massenverbrauchsartikel gesucht. Gefl. Anträge an die Berv. d. Bl. unter „Massenverbrauchsartikel“ erbeten. 1764

Entflogen

Kanarienvogel. Abzugeben Burggasse 18, geg. Belohnung

Anstreicher

finden Beschäftigung bei M. Strohmayer in Marburg, Burg. 1767

1. Stock 1782

Wohnung

3 Zimmer samt Zubehör sofort zu vermieten. Sofienplatz 2.

Commis

und ein Lehrlinge, beider Landessprachen mächtig, werden sofort aufgenommen bei Franz Jonke jun., Gemischtwarenhandlung, Dplotnik. 1776

Ein junges

Laufmädchen

welches zugleich bügeln lernt, wird sofort unentgeltlich aufgenommen. Herrengasse 38. 1715

Ein gutes **SALAT-OEL** von reinem delikatem Geschmack kauft man anerkannt bei **Adler-Drog. Karl Wolf** Marburg, Herrengasse.